

Wiesbadener Tagblatt.

12. Jahrgang.

Geheime in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Seite für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Seite für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preise. — Erhöhung.

Nr. 580. Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

13,000 Abonnenten.

Donnerstag, den 13. Dezember.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.

Louis Stemmler, Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu **Weihnachtsgeschenken** sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

8915

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauinem Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 800 Stück auf Lager, Neufertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,

Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schlitzhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kauft ich zum höchsten Preise an.

8852

2 Kirchgasse. **Fritz Harz**, Kirchgasse 2.
Willh. Küinemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantiert guter Sitz und solide Arbeit.

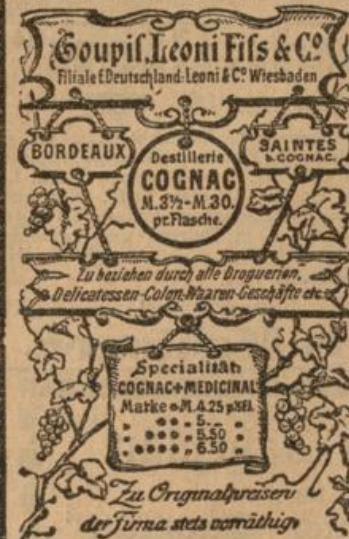
8851

„Gebrannten Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per $\frac{1}{2}$ Kilo, sowie grosse Auswahl in **rohem Kaffee** billigst empfiehlt

11458

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.



in Wiesbaden bei:
Georg Bücher Nachf.

Wilhelmstrasse.

Chr. Belli, Victoria-Apoth. Rheinstrasse.

A. Berling, Burgstr.

L. Conradi, Kirchgasse.

D. Fuchs, Saalgasse.

Fr. Groll, Adolphsallee

und Goethestr.-Ecke.

F. Klitz, Rheinstrasse.

Dr. Wilh. Lenz,

Wilhelms - Apotheke,

Louisenstrasse.

P. Quint, Marktstrasse.

H. Roos Nachf.,

Metzgergasse.

Oscar Siebert, Taunusstrasse.

F. Strasburger Nachf.

Kirchgasse.

G. Stamm, Delaspeestr.

W. Stauch, Friedrichstrasse.

J. W. Weber, Moritzstrasse.

10541

Gravirungen!

jeder Art werden schön u. exact ausgeführt bei

4334
Jean Roth, Graveur, Langgasse 47.

4334
Jean Roth, Graveur, Langgasse 47.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Weihnachts-Tanzkränzchen

(Promenade-Anzug).

Samstag, den 16. Dezember er., Abends 7 Uhr, findet das diesjährige Weihnachts-Tanzkränzchen, verbunden mit Christbaum-Bescheerung, statt.

Gemeinschaftliches Abendessen: 9 Uhr, das Gedek à 1.50 M., Theilnehmerkarten sind bis spätestens Samstag Nachmittag 6 Uhr bei dem Wirtshäuser zu lösen; später tritt ein Preisausschlag von 1 M. für jedes Gedek ein.

NB. Einwige Gaben zur gegenseitigen Bescheerung, mit oder ohne Bezeichnung der zu Beschenkenden, bitten wir bis Samstag Mittag 1 Uhr beim Hausmeister abzugeben. F 207

Die Ball-Commission.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstüzung in Krankheiten, Wochenbett- und Sterbfällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 256
Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. Sterbegeld 500 M. Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Frauen **Biehler**, Herrngartenstr. 17, **Berghof**, Steing. 21, **Hess**, Kirch. 47, **Bern**, Sedanstr. 1, **Meyer**, Walramstr. 25, **Opfermann**, Michelstr. 18, **Rettert**, Sedanstr. 1, **Reul**, Karlstr. 34, **Schwarz**, Bleichstr. 7, **Spies**, Hellmundstr. 44, **Unverzagt**, Adelhaidstr. 42, **Wirkelauer**, Bleichstr. 11. F 268

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Dezember 1894

Mr. J. N. Winn mit seinem Fantoche-Theater. (Das Non plus ultra.)

Original Brothers Herelly, Silberketten-Aerobats. (Das Vollkommenste, was in diesem Genre besteht.)

Die Schwestern **Ingeborg** u. **Helga Sandberg**, schwedische Charakter- u. Ballet-Duetstistinnen.

Brothers Carpos, Original-Lawn-Tennis- and Piedestal-Aerobaten. (Grossartig.)

Fr. Martha Uhlmann, Lieder- u. Walzersängerin.

Herr Carl Leydel, Gesangsparodist moderner Salon- und Charakter-Typen. F 340

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Dem hochverehr. Publikum zur ges. Nachricht, dass ich von heute ab für die laufende Saison die Eintrittspreise folgendermassen festgesetzt habe: Mittellogen à Sitz Mk. 2.—, Ranglogen à Mk. 1.50, Seitenlogen à Mk. 1.20, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 70 Pf. Vorverkauf von Karten für I. und II. Platz zu ermässigteren Preisen bis Abends 6 Uhr in den bekannten Depots. — 1/1 Dutzend und 1/2 Dutzend Büchelchen zu jeder Zeit dasselbst. F 340

Wiesbaden, den 11. Dezember 1894.

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Taschen-Fahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Kleider- u. Küchenchr., Waschkom., Bettst., Nachttische, Tische, Anrichte, m. u. ohne Schüsselb. g. verl. Schreiner **Kreiner**, Helenenstr. 18. 9875

In der ersten Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und St. Burgstraße, empfiehle

Teppiche
aller Arten, in allen Größen.

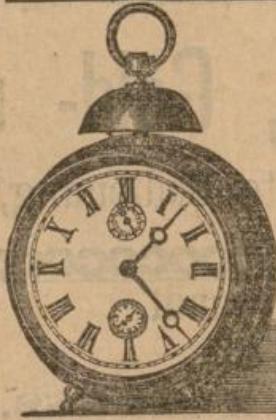
Bortieren
zu Fenster- und Thür-Vorhängen.

Gardinen
in English Tüll und Spachtel.

Steppdecken
in Baumwolle — Wolle — Seide. —
Herner Tischdecken, Schlafldecken, Divan-decken, Wollfries für Fenstermäntel
in allen Farben 180 Cmtr. breit Mtr. 4 M.

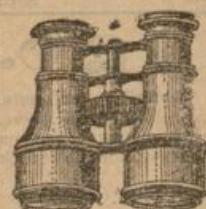
sehr billig.

Julius Moses,
früher Theilhaber der Firma
S. Guttmann & Co.,
1. Etage im Christmann'schen Neubau, 1. Etage, 12881
Ecke Webergasse u. St. Burgstraße.



Weckeruhren,

nützlichstes Weihnachts-Geschenk für Jedermann, absolut zuverlässig, St. 3 M. und 4 M., Nickel-Remontoir-Taschen-Uhren St. 3 M., feinere Remontoir-Taschen-Uhren für Herren und Damen, moderne Muster, in Stahl-Oryx, St. 15 M.



Operngläser

(Mignon) in eleg. Ausstattung St. nur 3 M., grössere in Leder-Etuis 6 M., Fernrohre St. 3 M., Feldstecher, Gläser für Theater und für grössere Fernsichten, rein achromatisch, von vorzüglicher Optik, 10 und 15 M. per St., liefert so preiswerth allein nur der 13298

Präsent-Bazar
von

Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24.

Knallbonbons mit scherhaften Einlagen.
Kerzen-Schirme.

Menu-, Tisch-, Tanz-, Einladungs-Karten.

Torten-Papiere.

Braten-Decoration.

Cotillon-Orden. 13298

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Allgemeine Renten-Anstalt

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Neorganisiert 1855.

Unter Aufsicht der Reg. Württ. Staatsregierung.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven gegen 5 Millionen Mark.

Versicherungsstand ca. 41 Tausend Polisen.

Lebensversicherung

in den verschiedensten Formen.

Billigste Prämiensätze. Dividenden genug schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 30 % der Prämie.

Rentenversicherung

Leibrenten für eine oder zwei Personen.

Im letzteren Fall zahlbar bis zum Tode des längst Lebenden.

Ausgeschobene Renten für späteren Bezug.

Höhe Rentensätze. Alles Dividendenberechtigt.

Nähre Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei durch die
Generalagentur Darmstadt: Fr. Ekert, Ernst-
Ludwigstraße 23, sowie durch den Vertreter in Wiesbaden: Oscar Cretius,
Hauptagent.

(Sig. 100/7) F 85

Deutsches Reichs-Patent 75386.

Schutz-Vorrichtung für Gas-Glühlicht.

General-Vertrieb für Wiesbaden und Vieblich:

Emil Steimel, Mech. Werkstätte,

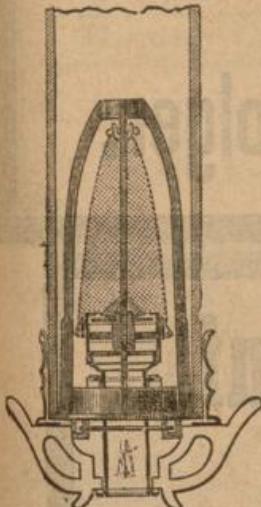
loth. für Installation Dohheimerstraße 48, Comptoir: Rheinstraße 23.

Preis pro Vorrichtung Mk. 1.—.

Vorteile:

1. Die Schutzvorrichtung gestattet jedermann, auch dem völlig Unvertrauten, ohne Gefahr für das Strümphen, den Cylinder behufs Reinigung &c. abzunehmen und wieder aufzusetzen, was bisher nur geschulten Leuten möglich war.
2. Das Strümphen hat an den oberen Rändern der Schutzvorrichtung einen festen Halt und wird durch den beim Anzünden eintretenden Aufdruck nicht aus seiner Lage gebracht; gerade beim Anzünden wurde das Strümphen bisher am häufigsten zerstört.
3. Die Schutzvorrichtung garantiert somit eine unbedingte Beständigkeit in der Lichterzeugung und Lichtfälle.
4. Der Cylinder, welcher durch den geringsten Riß des Strümphen, einer einseitigen starken Hitze — Stichflammen — ausgeht, bisher sehr oft zerbrach, wird sich mit der Vorrichtung Jahre lang halten.
5. Leichtes Putzen des Cylinders und der Glöcke zu jeder Zeit ohne Gefahr für das Strümphen.

14426



Ausverkauf

sämtlicher noch auf Lager habender

Costumes u. Mäntel

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

4 Webergasse. J. Bacharach, Webergasse 4.

18824

Schreibmaschine zu verkaufen.

Verlag. Mäh. im Tagbl. 1894

Walramstraße 9 sind Stückzässer zu verkaufen Mäh. bei 11983

H. Stuhmann, Käfer.

Die Weihnachtsmesse der Victor'schen Kunstanstalt

umfaßt Stickereien, Malereien, Schmuckereien, Brandmalereien, Federschnittarbeiten &c. in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.

Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei.

14289

Vorgerückter Saison

wegen unterstellen wir von heute ab unsere sämmtliche **Confection**, ausschliesslich **Neuheiten** dieser **Saison**, bestehend in

Jaquettes, Mänteln, Costümen, Abend-Räderu, Morgenröcken, Jupons,

einem **Total - Ausverkauf** zu erstaunlich **billigst ermässigten** Preisen.

Gebr. Reifenberg Nachfolger.

13873

Weihnachts-Ausverkauf.

Das gesamte Waarenlager in

Kleiderstoffen,
Damen - Confection,
 sowie Weisswaaren, Leinen, Gebild,

Damen - Wäsche,

Gardinen, Portiären, Tischdecken haben wir **bedeutend** im Preise
 ermässigt.

Es bietet sich hierdurch Gelegenheit zu **wirklich vortheilhaften Einkäufen.**

N. Goldschmidt Nachfolger,

36 Langgasse.

„Zur Krone“.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine grossen Lagervorräthe in

Damen- und Kinder-Confection

im Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle:

Moderne Jackets, hell und dunkel, von Mk. 10.— an.

Moderne Regenmäntel " " " von Mk. 12.— an.

Moderne Golfcapes " " " von Mk. 8.50 an.

Moderne Abendmäntel " " " von Mk. 16.— an

(mit Ja reinwoll. Futter und Ja Pelzkragen).

Moderne Wintercapes mit Aermel von Mk. 15.— an

Peluche-Confectionen, Costumes, Morgenröcke, Blousen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

13827

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis!

Meyer-Schirg,

50. Langgasse 50.

Ecke Kranzplatz.

Grösste und schönste Auswahl in Wiesbaden!



Schirme

sind sehr beliebte und nützliche

Weihnachtsgeschenke für Damen, Herren u. Kinder.

Billiger als irgendwo kauft man Regenschirme bei mir in der Fabrik.

Bei keinem Händler findet man annähernd solche billigen Preise in so grossartiger Auswahl als bei mir.

Gloria-Nadelschirme mit feinen Griffen von 3 Mk. an bis zu den hochfeinsten Neuheiten mit echten Gold-, Silber- und Elfenbeingriffen mit Seide und Halbseide aus den allerersten Fabriken. Kleine Reparaturen gratis.

13510

Deutsche Schirm-Manufactur

F. de Fallois,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

10. Langgasse 10, nahe Schützenhofstrasse.

Bitte genau auf meine Firma und Hausnummer zu achten.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,
36. Langgasse 36.

Telephon 112.

Um gefällige Beachtung
der Schaufenster wird gebeten.

14034

Wegen Umzug nach Webergasse 14:
Grosse Preisermässigung
auf sämtliche
Kleiderstoffe, Leinen-, Baumwoll- und
Weisswaaren,
Damen-, Herren- und Kinderwäsche.

Gr. Burgstrasse 4. **A. Münch,** Gr. Burgstrasse 4.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

13900



R. Reinglass,
Handschuh-Fabrik, Webergasse 16,
empfiehlt zum

Weihnachts-Ausverkauf:

100 Dtzd. farb. Damen-Glacés

mit Raupennaht und 4 Knöpfen à Mk. 1.60 und Mk. 2.—, sowie eine

Parthie zurückgesetzter schwarzer Ziegenleder-Damen-Handschuhe
à 2-knöpf. Mk. 1.50, 3-knöpf. Mk. 2.—, 4-knöpf. Mk. 2.50.

14043

Grösste Auswahl in Cravatten und Winterhandschuhen für Herren und Damen.

Blooker's Cacao

holländ. General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

stets die feinste Marke.

(1913) F 51

Vorzügliche Confect- u. Kuchenmehle,

jedem ungarischen Fabrikate gleichwerthig, jedoch erheblich billiger
wie diese, empfiehlt

14807

A. Westenberger,

Dampfmühle, Metzgergasse 22.

Frische Sendung der vielfach prämierten

Nürnberger Anker-Lebkuchen,
Hildebrandt'sche Lebkuchen,
Marzipan-Torten und Marzipan-Confituren,
Baseler Leckerly und Thorner Katharinchen
in reicher Auswahl empfiehlt billigt

14335

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.

ft. Confectmehl p. Pfd.	24	Pf.	bei 10 Pfd.	22	Pf.
ft. Kaisermehl	"	"	"	18	"
ft. Vorschuß I.	"	"	"	16	"
ft. do. II.	"	"	"	13	"
la Mandeln p. Pfd.	75	85	Pf. u. 1 Mlk.		
la groÙe Hasselnüsse per Pfd.	80	Pf.			
ft. Puder-Raffinade p. Pfd.	36	bei 10 Pfd.	34	Pf.	
la Gries-Raffinade	"	30	u. 34	Pf.	
do. do. bei 10 Pfd.	29	u. 32	Pf.		
Citronat u. Orangeat p. Pfd.	80	Pf.			
gemahl. Zimmet, Nelken, Pottasche etc.					
empfiehlt					

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Ungarische Mehl-Niederlage!

10 Pfd. feinstes Peter Biscuit-Mehl 2 Mart.

10 " " Kaiser-Mehl 1.80 "

10 " " Vorschuß 00 1.60 "

Die zwei besseren Sorten sind in Leinen-Säckchen (à 10 Pfd.)

verpackt und plombiert, Täuschungen vorzubürgen.

E. Kräuter. Moritzstraße 64.

Frische Nienwedieper Schellfische

heute erwartend.

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Eilenbogengasse.

12450

Feinstes
Confectmehl — Kaiser auszug,
feinstes Backmehl — Kaiser mehl,

frische Mandeln,	täglich frisch gerieben,	Citronat, Orangeat, Anis, Zimmet, Citronen, Mondamin, Maizena, Rosenwasser, Vanillin, Pottasche, Kardamom, Rosenwasser, Backobladen,
bittere Hasselnüsse,		Nosinen, Korinthen, Sultaninen, bestrer Cacao und Chocolade, ft. Blüthenhonig,

garantiert reines Schweineschmalz, Nolleusett,
Margarine, ft. Puder-Gries u. Kristall-Raffinade
in bester Qualität zum billigsten Preise empfiehlt

14159

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46.

Zum Confect-Bäckerei

empfiehlt: 14111

Feinstes Confect- und Kuchenmehl,
geriebene Mandeln, täglich frisch,

Nosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat, Ammonium, Pottasche, Citronen, Vanille, Streuzucker, weiß und bunt, Hasselnüsse, gerieben,	reiner Bienenhonig, Puder- Syrup, Rosenwasser, Back-Obladen, fämmlische Gewürze, feinstes Puder-Zucker, Vanille- Zucker.
--	--

Peter Quint,

am Markt, Ecke der Eilenbogengasse.

Zum Confect-Bäckerei:

Feinstes Confect- und Kuchenmehl,

Nosinen, Korinthen, Sultaninen, Citronen, Puderzucker, Vanillezucker, Citronat, Orangeat,	Backobladen, Ammonium, Rosenwasser, Pottasche, Kardamom, Anis, reiner Bienenhonig, Syrup, geriebene Mandeln und Hasselnüsse,
--	--

Banille, Vanillin, reine Vanille-Chocolade, Streuzucker,

sowie fämmlische Gewürze

empfiehlt billigt

Th. Hendrich, Dambachthal 1.

Goethestraße 12, Part. 1., gute Bienen zu haben.

14371



Kinderstühle aller Art,

hohe und niedrige, feste und verstellbare,
von 1.25 Mk. an.
Patent-Kinderstühle zum Umklappen, mit
Spiel-Borrichtung u. großem Spiel- u. Esstisch,
von 9 Mk. an.

Kinderstühle, Kinderbänke, Baustühle u.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34,
Parterre und 1. Etage. 18859



Neu! Eisenbahn-Baukasten, Neu!

womit Kinder eine vollständige Eisenbahn selbst bauen können,
per Stück 3 Mark.

Kerbschnitz-Maschinen, einfache und praktisch, per
Allein-Verkauf für Wiesbaden in Stück 10 Mark.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

Anker-Steinbaukasten und Arold's Universal-Holzbaukasten in allen Größen vorrätig.
13868
auch Ergänzungskästen.

Uhren und Ketten.

Reichste Auswahl.

Billigste Preise.

**Ausverkauf
goldener Ketten**

wegen

Aufgabe des Artikels.
Garantie.

Chr. Nöll,

Uhrmacher,

Langgasse 32, Hotel Adler.

Haupt-Niederlage der Uhrenfabrik Union, Glashütte.

An jedem Stück ist der Preis deutlich vermerkt.

Elektrotech. Artikel

für Lehrzwecke,

Induktions-Apparate.

Funkeninduktoren,

Elektro-Motore,

Glühlampen,

Geissler'sche Röhren
etc. etc.

14093

Fort

Marktstrasse 26, 1. St.

Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt in allen Preislagen

Peter Quint, am Markt, Ecke der Ellenbogengasse.

Lang haltbare Reinettes-Nüpfel und Birnen (Zwergobst) zu verkaufen
Platzerstraße 100.

während treffen grosse Posten
Kleiderstoff- u. Buckskin-
Reste ein, besonders zu empfehlen als 13345

Weihnachts-Geschenke.

Carl Meilinger's Restgeschäft,

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Wilhelm Kimpel wohnt jetzt in **Mainz**, Hotel
zum Binger Hof, und hält sich in **Landwirtschaftlichen Maschinen**
aller Art bestens empfohlen. Aufträge nimmt auch **Dr. Kaufmann Lotz**
in Wiesbaden, Bleichstraße 8, für mich entgegen.

13611

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug
Total-Ausverkauf
meines gesammten
Korsetten-Lagers
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.
S. Winter Nachf., Langgasse 39.

12920

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Am 20. Dezember:

Schluss meines Ausverkaufs Grosse Burgstrasse 4.

Um bis dahin zu räumen, werden die noch vorhandenen

14348

Jaquetts, Capes, Regen- und Abendmäntel
zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

G. August.

Punsch-Essenzen.

Ich beeche mich, meine verehrlichen Abnehmer zu benachrichtigen, daß ich mit dem Verkauf meiner, aus ächtem Jamaica-Rum und feinstem Batavia-Arrak hergestellten Punsch-Essenzen begonnen habe. Dieselben stehen in Bezug auf Feinheit, Güte und Bekömmlichkeit den Düsseldorfer Essenzen in keiner Weise nach und besitzen diesen gegenüber den Vorzug größerer Billigkeit.

Friedr. Marburg, Weinhandlung, Mengasse 1.

Niederlagen bei Herren **H. Eifert**, Mengasse 24, **C. W. Leber**, Bahnhofstrasse 8, **A. Mosbach**, Kaiser-Friedrich-Ring 14, **O. Siebert**, Tannenstrasse 42, **J. Jäger**, Hellmundstrasse 46; in Edertstein bei Herrn **Fritz Schäfer**. 14369

Friedrich Engel, Hof-Juwelier,

Neubau Ecke der Lang- und Goldgasse 20.

Grosses Gold- und Silberwaaren-Lager.

Reichhaltigste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

14356

Altes reelles Geschäft.

☞ Bitte auf Firma und Goldgasse 20 zu achten. ☞

Eine Anzahl eleganter

Räder,

sowie mehrere

Plüschi-Jaquettes

(Modelle)

werden wegen vorgerückter Saison weit unter den Einkaufspreisen abgegeben. 14429

Louis Rosenthal.

32. Kirchgasse, im Hause S. Blumenthal & Cie.

Michelsberg 2. **W. Killian**, Michelsberg 2.

Großes Lager in Herren-Filzhüten von Mf. 1.50 bis Mf. 12.—.
Für junge Herren empfiehlt einen prachtvollen Hut in allen Farben von Mf. 2.50 an. 14398

Knaben-Hüte von 1 Mf. anfangend.
Herren-Winterkappen schon von 1 Mf. anfangend.
Knaben-Winterkappen " 50 Bf.

System van Bork. **Gasglühlicht.** System van Bork.
Vorzüge desselben: Eleganter Brenner und volle Leuchtkraft. Preis per Stück Mf. 9.50 liefert. 14386

Louis Conradi,
Kirchgasse 9 (Alleinverkauf für Wiesbaden).

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bietet beste Gelegenheit zur Erwerbung gediigener Weihnachts-Geschenke zu mäßigen Preisen.

14290

→ Täglich 10—1 und 2—7 Uhr. Eintritt frei. →

Schürzen-Fabrik

nur Michelsberg 18.

Größte Auswahl in

Damen- und Kinder-Schürzen,
vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Eigene Buschenschneiderei u. Anfertigung.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Ladens
führte ich

sämtliche Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder, Strumpfwaaren, Wollwaaren, Tricotagen, Unterkleider u. c. in nur bekannter Waare.

P. H. Müller,

Michelsberg 18. 13850

Total-Ausverkauf von Spielwaaren

zu und unter der Hälfte des Werthes 13804

Friedrichstrasse 10, Mittelb.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses verkaufe von heute an alle am Lager
habenden

Polster- und Holzmöbel

zu bedeutend ermäßigten Preisen, als:

vollständige Garnituren, Taschendivans, Chaiselongues, Sofas, Herren- und Damen-Schreibtische, Verticows, Kleider- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel u. c., vollständige Betten von den einfachsten bis zu den feinsten. 12580

Wilh. Egenolf,
Bebergasse 2.

Großer Weihnachts-Ausverkauf,

als: Garnituren in Blüsch und Kameliaschen-Sophas, Ottomane, Sessel, Klavierstühle, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 10 versch. Betten, 15 versch. eins- und zweithür. Kleider- und Nachenschränke, Verticow, 1 Herren-Schreibtisch, 1 Sekretär, 1 Peilerschränchen mit und ohne Spiegel, Peilers- und Sophaspiegel, pol. und lac. Waschkommoden und Nachttische (pol. u. lac.) und Nachttische, Teppiche, Bettvorlagen, Tischdecken, weiße Gardinen, eins. Deckbetten, Kissen, Matratzen u. s. w. 14397

Helenenstrasse 28.

Champignons,

täglich frisch gepflückt, offerirt zu Marktpreisen 14130

Erste Wiesbadener Champignon-Züchterei

(Inhaber J. & G. Adrian).

Frische Nienwiedieper Schellfische

heute erwartend und jeden Freitag. 13837

Bleichstr. 12. Jacob Huber, Bleichstr. 12.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt:

Bilderbücher, Jugendschriften, Märchenbücher, Klassiker, Gedicht-Sammlungen, ev. Gesangbücher, Briefpapier und Couverts in eleg. Cassetten zu 50 Pf., 75 Pf., 80 Pf., M. 1.- M. 1.25, M. 1.50 und höher.

Correspondenzkarten und Couverts in eleg. Cassetten.

Neu: Giger-Stifte à 1.-30 M.

do. mit Stein- oder Metallknopf à 1.-

do. als Spazierstock f. Erwachsene à 3.-

do. do. f. Kinder à 2.50 :

Taschen-Uleistifte in feinen Etuis.

Portemonnaies, Porte-Tresors, Visitenkartentaschen u. c. in großer Auswahl. 14250

Christian Schiebeler, Langgasse 51,
vis-à-vis dem Restaurant Engel.

A D O L F G E I S ,

Wörthstrasse 18,

empfiehlt als

besonders lohnende Weihnachtsarbeiten

kleine Schmuckmöbel

mit Brandmalerei,

von welchen er in fertigen sowohl, als rohen mit Aufzeichnung versehenen Stücken verschiedener Art

Vorrath hält. 14198

Herstellung von Möbeln nach jeder Zeichnung.

Ziertische für Stoffbekleidung.

Zeichnungen auf Holz, Leder u. Stoffe.

Bum bevorstehenden Weihnachtstage

halte ich mein

Möbel-Lager

Oranienstraße 41, Part.,

dem laufenden Publikum bestens empfohlen.

Zum Verkauf habe ich noch Büffet mit heller Eichen-Einlage, Verticows und Bierschränchen in verschiedenen Stilen, darunter englisch-gothisch, Bücherschränke, drehbares Bücherschrank, Sophia, Tische, Nippische, Staffeleien, Wandshränke, Kumpenbretter, complete Schlafzimmer-Einrichtung u. c.

Dieselben sind ausschließlich in meiner Schreinerei und zwar auf das Solideste gearbeitet, so daß ich jede Garantie leisten kann.

Die sorgfältigste Stilfertigung lassen obige Möbel mit den aus den bekannten Fabrikens, wie Bembe, concurriren.

Wegen Wegfall der Ladenpreisen ist es mir zudem möglich, oben genannte Gegenstände ausnehmend billig zu verkaufen. 14338

Wilh. Fürstchen,

Oranienstraße 41.

Deutscher Keller,

Rheinbahnstraße.

Tägl. frische Austern vorzüglichster Qualität à Dbd. 2 M.

Gervais- und Brie-Käse.

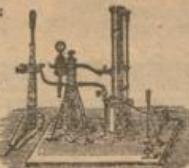
F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 14280

Sister, Go
apier und
., Mr. 1.Mr.
en 1426
e 51,

Franz Heuser, Braunschweig

Gegründet
1873Metallwaren-Fabrik Gegründet
1873

empfiehlt als Specialität:

Bier- und
Mineralwasser-
apparate

Vertreter gesucht.

flüssige Kohlensäure, allen Vorschriften der Behörden ent-
sprechend. Reducir-Ventile für Bier und Mineralwasser
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.Verschiedene Neuheiten.
Einrichtung von Stehbierhallen.

Pariser Gummi?

Feinste Marken. Für Herren u. Damen. Aufall. billigst. Verchloß.
Preisliste gratis u. discret. C. Ahrens, Frankfurt a. M., Zeil 87. F 44

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet empfehle mein reichhaltiges
Lager inBlumentischen,
Hausapothen,
Schlüsselschränken,
Servirtischen,
Kohlenkästen,
Feuergerätheständern,
Palmenständern,
Cigarrenschränken,
Cassetten,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Garderobeständern.Nickel-Kaffee- und Thee-Service und
Tabletten in Nickel und Majolika.

Vogelbauer und Vogelbauerständer.

Kinder-Kochherde von den billigsten bis
zu den feinsten Ausführungen mit emaill.
und Nickel-Kochgeschirren.Schlittschuhe.
Specialität: Sport-Schlittschuhe.

Schlitten.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchen-Einrichtungen.

Telephon - Anschluss No. 241.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch
Sonntags Nachmittags geöffnet. 13997

HAAARAUSFALL!

behandeltbrief, unfehlbar
durch die Firma. Falle. Gar-
antie 1000 Mark b. Nicht-
erfolge. Lancier. Erfahr-
sichtliche Dankesreihen.
Prospectus gratis u. franco.

F. Kiko, Herford.

F 37

Giertohlen,

neues Format, von Gewerkschaft „Alte Haase“ für jede Feuerung
passend, empfiehl: 11056

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon 274.

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnpulzmittel.

Erfunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli).

Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend.

Per Stück 60 Pf.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.

Zu haben in allen Apotheken, bei den Drogisten,
Parfümeurs etc. etc.

Kohlen.

Außer meinen übrigen Kohlensorten empf.
aus meinem reichhaltigen Lager für versch.
Arten Ofen-, Herd- und Maschinen-Kohlenungen **Ia** melirte, sowie
gewachene melirte grobe Kohlen von anerkannt besten Qualitäten

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogenstraße 17 und untere Adelheidstraße.

Telephon No. 94. 12725

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfiehle:
Sämtliche Sorten Ruhr-Kohlen bester Bechen,
Anthracit von Kohlscheid, Anthracit-Gierkohlen
von Alte Haase, sowie alle Sorten Holz, Stein- und
Braunkohlen-Briquets in nur **Ia** Qualitäten zu
billigsten Preisen. 12244

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung,
Dachdeckerei.

Comptoir: Moritzstraße 28. Telephon 226.

Rußfahlengries

ab meinem Lager Mainzerstraße, vis-à-vis dem Archiv
per Centner 50 Pf.

Wilh. Kessler,

Kohlen-, Coals- und Holz-Handlung,
Comptoir: Schulgasse 2. 14384Prima gelbe Sandkartoffeln,
sowie Magnum bonum und Manskartoffeln centnerweise.
Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

PFAFF.



Nähmaschinen

Fabrik-Niederlage:
Mechaniker Carl Kreidel,
42. Webergasse 42. 18028

Photographie Mondel & Jacob

(Inh. E. Jacob).

Hof-Photographen Ihrer Majestät der Kaiserin und
Königin Friedrich,

Geisbergstrasse 30. — Dambachthal 11 a.

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von
Porträts, Gruppenaufnahmen und Ver-
größerungen in jeder beliebigen Art und Grösse,
sowie zu Aufnahmen von Villen, Zimmern und
Architekturen.Weihnachts-Aufträge bitten wir mög-
lichst frühzeitig aufzugeben zu wollen. 14169
Billige Preise. — Prompte Bedienung.

! Haar-Feind!

Entfernt jeden häßlichen Haarwuchs im Gesicht und auf den Armen
schnell, sicher und ganz unschädlich. Per Fl. 3 Mark in der 10185
Bart.-Hdg. von W. Sulzbach. Spiegelgasse 8.

Weihnachts-Ausstellung!

Bärenstrasse 3, 1. Etage,

von

Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.

Specialität: Tischbestecks von Silber,
nützliche und schöne Weihnachts-Geschenke
zu noch nie dagewesenen
staunend billigen Engrospreisen.

Viel billiger
wie in jedem Ausverkauf und in
jeder Versteigerung!

Strong reelle Bedienung! Alle Waaren sind mit dem
gesetzlich vorgeschriebenen

Feingehaltsstempel
versehen.

Albert J. Heidecker,
Bärenstrasse 3, 1. Etage.

Kalbfleisch

pre: Pf. 70 Pf. empfiehlt

L. Behrens, Langgasse 5.

Frische Egm. Schellfische

sintreffend. J. W. Weber, Moritzstrasse 18. 18857

Neu!

Neu!

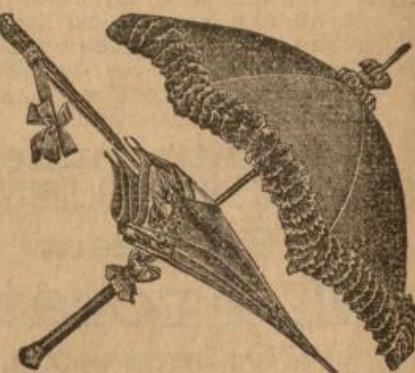
Neue Sendung eingetroffen für Herren-
und Knaben-Anzüge. Sehr billig zu ver-
kaufen

14325

Tuchhandlung 9. Grabenstraße 9,

Fr. Hohmann.

Regenschirme.
Größtes Lager am Platze.
Feste Preise.



Schirm-Fabrik

Leonhard Hitz

36. Langgasse 36.

14188

Filzwalz-Stiefel, Schuhe, Schläppen, dieselben über den
Stiefel, sowie

Aufnäh- und Einlegejohlen,

wo nicht passend, aus der Filztasel geschnitten.

Hitz im Ausschnitt für alle mögliche Zwecke, gegen Zug bei Thüren
und Fenstern, zum Verdichten von Wasserleitungsröhren u. f. w., für
Weißbinder und Sattler bei

18810

Rob. Fischer, Wiesergasse 14.

Zum Christfeste

empfehle ich mein reichhaltiges Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen in



Schutzmarke.

Wollstoffen, schwarz und farbig,
Schlafrockstoffen,
Wollflanell, Woll-Mousselin,

Elsässer Waschstoffen,
Kattun, Batist,
Satin u. s. w.

Karl Perrot,

Elsässer Zeugladen,

Kl. Burgstrasse 1, Ecke der Gr. Burgstrasse.

14006



Schirmfabrik Karl Fischbach,

Langgasse 8,

empfiehlt seine große Auswahl Schirme,
nur eigenes Fabrikat. Anfertigung nach
Bestellung. Nadel-Schirme von den
billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell
und billig.

14291

Bitte um Beachtung!

Grosse Auswahl Spiegel-, Gemälde-, sowie
Photographie-Rahmen u. dgl. Decorations-
Gegenstände sind zu staunend billigen Preisen zum
Verkaufe ausgestellt im Laden

14152

4. Wilhelmstrasse 4.

1895.

Abreiss-Kalender

von 10 Pf. an.

14017

May & Edlich Abreiss-Kalender 3 Stück 1 Mk.
J. C. Schmidt Abreiss-Kalender 1 Stück 50 Pf.

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Unentgeltlich

beriebender Anweisung zur
Rettung v. Trunkheit mit
auch o. Vorwissen. (E. 2786) F 155

H. Falkenberg. Berlin, Steinmeierstrasse 29.

Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder.

Kragen, Manschetten, Taschentücher etc.,

Wäsche. Alles in bester Qualität, verkaufe zu noch
nie dagewesenen
billigen Preisen.

14063

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-
Einkäufen und Ausstattungen.

A. Maass,
8. Grosse Burgstrasse 8.

Wäsche

Stepfet (das Pf. 7 Pf.) zu verl. Schwalbacherstrasse 4, 2.

14391

Berlin. Gustav Cords. Paris.
Grösstes Special-Geschäft für Damen-Kleiderstoffe

in Wolle, Seide und Sammet.

Musterlager in Wiesbaden: Louisenstrasse 35. L. Herdt.

Der Weihnachts-Ausverkauf hat begonnen.

18786

Die Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt

bringt kleine fertige Gegenstände ebenjowohl wie anspruchsvolle Decorationsstücke.
Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

14341

Druckfachen

für den

Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
 Circulare in Brief- und Kartenform
 Prospekte
 Kataloge — Preislisten
 Plakate — Schilder u. Preiszettel
 für Erker-Auslagen
 Lieferscheine — Packet-Adressen
 Zeitungs-Beilagen

liefer in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
 die

**E. Schellenberg'sche
 Hof-Buchdruckerei.**

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Grösste Auswahl in **Lindener Velvets.**
" " " **Ballstoffen.**

18819

Souchong-Thee 94er Ernte,

hochfein und kräftig von Geschmack, per Pfund Mf. 3.—

Chr. Ritzel Wwe., 18290

Ecke der Häusergasse u. Kl. Burgstraße.

Butter- u. Anisgebackenes, Speculatius (Specialität) mit Mandeln, Macaronen, Frankfurter Breten, sehr fein, sowie Nacherer Printen in bekannter Güte empfiehlt
Filiale der Österreichischen Feinbäckerei
(Carl Schwarze, Frankfurt a. M.),
37. Friedrichstraße 37. 14216

Fremden-Verzeichniss vom 12. Dezember 1894.

Adler. Basch. Berlin
Schwarzer Bock. Erdloff, Fr. Stettin
Poppe, Fr. Oberwesel
Loewenberg Hamburg

Zum Erbprinz. Hartmann, Feldkranken
Ortt, Kfm. Heidelberg
Mayer, 2 Fr. Köln

Grüner Wald. Haendei, Kfm. Frankfurt
Adler, Kfm. Flacht
Thier, Kfm. Leipzig
Lehnung, Kfm. Pirmasens
Wolf, Kfm. Ulm

Hotel Happel. Meyer. Herborn
Schuhmann. Herborn
Hotel Kaiserbad. Steinmaister. Potsdam
v. Wald-Zedtwitz, m. Fam. Meiningen

Hotel Karpfen. Hirschfeld. Frankfurt
Klippestein, Kfm. Langendorf
Schmidt, Rent Dresden

Sanator. Lindenhof. Braun, Ingen. Leipzig
Müller, Fr. Gera

Nassauer Hof. Clemens, Amtsrichter. Köln
Reimers, Fr. Hamburg

Kuranst. Nerothal. Roeder, Fr. Riga
Orbach, Kfm. Berlin
Strauss, Kfm. Langen
Dux, Kfm. Hildesheim

Hotel du Nord. Raab, Kfm. Duisburg

Hotel Oranien. de la Espriella, New-York
Johannes. Berlin

Ritter's Hotel garni und Pension. Stroh, 2 Fr. Petersburg
Burger, Prof. Heidelberg

Rhein-Hotel. Hobson, m. Fr. London

Whaley. Edinburgh
v. Koch, Offizier. Berlin
Hudson. London

Zur Sonne. Kölliker. Bern

Bayer, Kfm. Frankfurt
Lang, Kfm. Börzweiler

Memberg. Mainz
Ueberachader. Hannover

Spiegel. Wallner, Fr. Berlin

Tannus-Hotel. Model, Fr. Carlsruhe

Limbeck, Fbkb. Dortmund
Marckat, Kfm. Stuttgart
Hotel Victoria.

Heermann, Prof. Frankfurt
Abitz. Pelsau-Rhoda

Hotel Weins. Rahts, Reg.-Rath. Berlin

Zauberflöte. Pfeffer, Kfm. Em
Steinberg, Kfm. Cöln
König, Kfm. Cöln

In Privathäusern:
Floh's Privat-Hotel.

v. Nabokoff. Petersburg
Villa Royale.
v. Koppelow. Wilhelmshafen

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus dem Lande der Magyaren.

(61. Fortsetzung.)

Roman von Julius Nasch.

(Nachdruck verboten.)

„Józsy,“ versetzte Robert in vorwurfsvollem Tone, sich neben denselben niederlassend. „Du sprichst von Fassung. Muß ich Dich denn immer ermahnen, diese leidenschaftlichen Befürchtungen aufzugeben und mit Ruhe und Muß Deinem Schicksale, wie es sich auch gestalten mag, entgegenzusehen? Ich bringe keine Botschaft von Irma, weiß nichts von ihr. Nur ausrichten soll ich, daß Dich der Geistliche morgen besuchen wolle.“

„Will er mir predigen, wie Du jetzt?“ versetzte Józsy, matt lächelnd. „Ihr habt gut reden. Vom trockenen Boden aus lassen sich dem Ertrinkenden leicht Lehren geben. Ihr fühlt nicht, was ich fühle, habt von meinem Leidende keine Ahnung.“

„Glaube das nicht, Freund. Vom Weh des Lebens hat wohl Jeder seinen Theil schon getragen, der eine früher, der andere später. Wohl dem, der schon mit der Muttermilch dessen Ernst erfahren lernte! Du warst allzu sehr vom Glück verwöhnt.“

„Du hast recht, Robert,“ verließte Józsy, mit selbstquälischen Gefühlen den Gedanken verfolgend. „Ich habe es frevelhaft mißbraucht, mit diesem Glück, mit seinen vollen Gaben allzu verschwenderisch gewirthschaftet. Jetzt aber bin ich ein geschlagener Mann!“

Bei diesen Worten vergrub er sein Haupt in seine Hände und weinte bitterlich.

Illa umfaßte laut schluchzend ihres Bruders Haupt.

„Józsy, lieber, armer Bruder,“ rief sie, „erhebe Dich! Läß uns fogleich den Pfarrer aussuchen. Ich glaube sicher, er hat für Dich gute Kunde!“

Józsy sprang auf, wie ein aus sieben Schlafende Erwachender.

„Wie?“ rief er. „Ihr wißt etwas von meinem Weibe, von meinem Sklaven, und sprecht nicht? — Auf, zu dem Mann, der mir von Ihnen Nachricht geben kann!“

Er zitterte am ganzen Leibe und versuchte nach der Thüre zu stürzen. Seine Füße schwaukten, er sah zurück.

Illa erschau. Aber es dauerte der physische Schwächezustand des von moralischem Weh Erdrückten nicht lange. Er raffte sich auf, er wußte von keiner Bögerung wissen.

Janos führte rasch den Wagen vor. Der treue Diener fühlte, ohne ins Vertrauen gezogen zu sein, jede Seelenbewegung seiner Herrschaft. Daß Irma's Entfernung mit dem Zigeunermaiden in Verbindung stand, hatte auch er längst errathen, obgleich er gegen Alle davon schwieg. Nur Illa hatte er anvertraut, daß er nach der heimlichen Abreise der gnädigen Frau unter den Fenstern des Schlafzimmers der Herrschaft eine rothe Schleife gefunden habe, die er oft an Mirza bemerkte. Heute auch rief er „sein junges Fräulein“, wie er Illa nannte, bei Seite, um ihr mitzu-

theilen, daß er dem Bigeuner Milos bei einem Gange durch Toyolja begegnet sei. Derselbe sei ihm ausgewichen, doch habe er deutlich gesehen, daß er in das Haus des Pfarrers geschlichen sei.

Ilsa zweifelte nun nicht mehr, Irma hatte Botschaft gesandt, und sie mußten endlich etwas über ihren Aufenthalt erfahren. Sie trief nun den Alten zur größten Eile an.

Als sie in Toyolja vor dem Hause des Geistlichen anlangten, fanden sie denselben im Garten, seine Blumen pflegend. Als er die Ankommenden sah, ging er ihnen lebhaft entgegen.

Ilsa drohte er mit dem Finger und nannte sie eine kleine Treulose.

„Sie hatten ja Einquartierung, mein lieber Lehrer,“ sagte diese.

„Des Grafen wegen kamst Du nicht?“ fragt der Pfarrer. „Der war ja nur einen Tag bei mir, bevor er nach Wien abreiste.“

„Ist Salefsky schon weg?“ fragt Józshy halb zerstreut. „Ich gebaute ihn dieser Tage zu besuchen.“

„Er hatte sie auch erwartet und trug mir auf, was er Ihnen zu sagen wünschte, in seinem Namen mitzutheilen; denn selbst wird er es wohl nicht mehr können, da er schwerlich wieder hierher zurückkehrt.“

„So hat vielleicht der Doktor doch nicht unrecht,“ versetzte Robert lächelnd, „der in dem Grafen den zukünftigen Trappisten vermutete.“

„Nicht so ganz,“ versetzte der Priester; „denn vorerst hat er keinen so strengen Orden erwählt, um sich vor den Verführungen der Welt zu retten. Salefsky hat sich in Tirol in ein Franziskanerkloster zurückgezogen.“

Józshy schaute zusammen, doch schwieg er. Auch Robert und Ilsa nahmen die befremdende Nachricht schweigend auf.

„Euer Hochwürden wünschten mit mir zu sprechen?“ fragt Józshy, sich dem Geistlichen lebhaft zuwendend.

„Es hätte mir schon lange ein besonderes Vergnügen gemacht, Sie einmal wieder zu sehen, Herr von Fachony,“ erwiderte dieser, mit Józshy vorschreitend und sich von den Anderen trennend. „Ihr Wegziehen von dem Gute damals war für mich, als Ihr nächster Nachbar, ein großer Verlust. Doch begriff ich, Sie suchten Befreiung, anregende Beschäftigung. Ihre Frau Gemahlin hätte vorgezogen, hier zu bleiben, aber sie fügte sich damals Ihrem Wunsche.“

„So ist es, Hochwürden. Irma lebte ja nur meinen Wünschen. Doch ich Thor,“ fuhr er in leidenschaftlicher Selbstanklage auf, „habe diesen Schatz nicht zu bewahren gewußt. Ich habe sie in Verhältnisse gezogen, in welchen sie sich unglücklich fühlen mußte, sie Beleidigungen ausgesetzt und nicht vor ihnen zu beschützen gewußt.“

„Allerdings, Herr von Fachony, thaten Sie das!“

„Und Sie, Hochwürden, verurtheilen mich nun auf das Häretische?“

„Dass mich der Himmel davor behüte, mein lieber Herr! Sie irren, wie wir Alle irren können.“

„Glauben Sie, daß mir Irma jemals meine Schuld vergeben kann?“

„Sobald sie in Ihr Herz sieht, gewiß.“

„Hochwürden wissen, wo Irma sich befindet?“ rief Józshy in auslösternder Freude.

„Seit gestern,“ erwiderte dieser, weiß ich es. Doch kommen Sie in mein Zimmer und vernehmen Sie mit Fassung, was ich Ihnen noch Weiteres mitzutheilen habe.“

Ilsa ergriß in diesem Augenblick heftig Roberts Arm. Sie hatte vom Garten aus den Bigeuner Milos entdeckt, als derselbe nach der hinteren Seite des Hauses schlich. Schnell gab sie ihrem Bräutigam ein Zeichen, ihr zu folgen. Sie traten in das Haus, als der Bigeuner gerade die Absicht hatte, sich mit Kränzen und Blumen beladen aus demselben herauszuschleichen.

Ilsa trat ihm in den Weg und sagte freundlich: „Grüß Gott, Milos! Wohin des Weges?“

Der Bigeuner trat sichtbar erschrocken zurück, indem er erwiderte: „Sie hier, Fräulein?“

„Wie Du siehst, alter Freund,“ sagte das junge Mädchen, in ihrer alten treuherzigen Art, dem Bigeuner ihre Rechte hin-

reichend, welche jener sich kaum anzunehmen getraute. „Warum erschrickst Du so vor mir? Hast Du mir nichts von meiner kleinen, lieben Mirza auszurichten?“

„Nichts, Eure Gnaden,“ erwiderte der Bigeuner. „Es wurde mir nichts aufgetragen.“

„So kamst Du auf eigene Faust hierher?“ fuhr Ilsa ausforchend fort.

„Das nicht — aber —“

„Was hast Du mit den Blumen und Kränzen vor?“ fragte sie, einen Theil derselben aus des Bigeuners Hand nehmend.

„Ich — ich — wollte sie auf des alten Ola Grab legen, weil ich Morgen in aller Frühe schon wieder weiter ziehen muß.“

„Imre wird es kaum erwarten können,“ sagte Ilsa rasch einfallend, „bis Du ihm Nachricht bringst, wie sein Vater gebettet liegt.“

„So ist es, Euer Gnaden,“ erwiderte Milos, doch erschrak er über seine unvorsichtige Antwort und fügte hinzu: „Das heißt, so wird es wohl sein, so denke ich es mir auch.“

„Wir werden Dich auf den Friedhof begleiten, alter Freund,“ sagte Ilsa, sich an Roberts Arm dem weiterziehenden Milos anschließend. „Wir wollen auch einmal an Olas Grabe beten.“

Sie schritten zum Dorfe hinaus, den Weg zum Friedhof entlang, der nicht in zu weiter Entfernung, von grüner Hecke eingefaßt, ihnen mit seinen weißen Kreuzen und einfachen Denkmälern entgegenleuchtete.

Auf dem Wege dahin sagte Ilsa zu dem Bigeuner: „Milos, warum thatest Du so erschreckt? Seid Ihr gewohnt, von Ilsa verrathen zu werden?“

„O Gott,“ erwiderte Jener, erschrocken stehend, „von Euer Gnaden verrathen, die immer die Güte selbst gegen uns waren?“

„So entschließe Dich zu beantworten, was ich Dich frage.“

„Ich darf nicht, Euer Gnaden. Sie haben mir's streng verboten.“

„Aber dem Geistlichen durftest Du es sagen?“ fragt Robert, sich in das Gespräch mischend.

„So ist es, Herr.“

Lechterer flüsterte nun Ilsa zu, daß sie sich gedulden möge und abwarten, was Józshy von diesem erfahren würde. Der arme Mensch wisse sich ja sonst in seiner Bedrängnis nicht zu helfen.

Ilsa war damit einverstanden und sie folgten nun schweigend dem Manne auf seinem frommen Gang.

Olas Grab war bald gefunden. Ein mit blühenden Blumen geschmückter Hügel lag vor einem einfachen weißen Kreuze, auf dem weder der Name des Dahingefriedenen, noch der Tag seiner Geburt, wie jener seines Sterbens stand. Inmitten des Kreuzes standen nur die Worte: „Herrje noch wirst Du mit mir im Paradies sein.“

So hatte Imre den Geistlichen vor seinem Weggehen gebeten, das kleine Monument herzlichen zu lassen.

Ilsa kniete an dem Hügel nieder, nachdem sie mit Hilfe Milos die Blumen und Kränze zum Schmucke desselben verwandt hatte. Sie betete für das stürmische Herz, das nun ausgerungen und ausgeschöpft darunter in Frieden lag.

Auch Robert war tief ergriffen. Waren es nicht eigenhümliche Beziehungen zu dem Manne, der da lag, und dessen Familie zu Jenen, in deren Kreis er selbst bald aufgenommen sein sollte? Beziehungen, die sich so einfach entwickelt und nun wie ein großes Drama in das Leben aller eingegriffen hatten. Er selbst aus dem Volke stammend, ein Kind armer Eltern, kannte nicht die Vorurtheile der Standesunterschiede, die hochmuthige Absonderung bevorzugter Klassen. Um so wohltätiger verührte ihn die tolerante, vernünftige Denkungsweise seiner Braut. Eine ungarische Aristokratin, in dem Sinne, wie er sie so vielfach kennen gelernt hatte, würde wohl niemals zu ihm gepaßt haben. Früher oder später hätten dabei Konflikte entstehen müssen, die sein und ihr Lebensglück zertrümmert hätten. So aber war dieses schlichte Kind der Natur, mit seinem reinen Gemüthe, seiner warmen Menschenliebe, das echte Frauenideal seiner Seele.

Er hob Ilsa auf und drückte sie warm an sein Herz, sich an diesem feierlichen Orte gelobend, daß er das geliebte Wesen immer hochhalten wolle, ehren und lieben, wie sie es verdiente.

Und er hielt sein Wort!

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1895 fälligen Zinscheine von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank werden vom 17. d. M. ab bei unserer Hauptkasse eingelöst. F 311

Wiesbaden, den 10. Dezember 1894.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Fortschreibung

der
Hotel-Inventar-Versteigerung
im Auftrage des Herrn Georg Mondorf im
Hotel zum Einhorn,
30. Marktstraße 30,
heute Donnerstag, den 13. Dezember er., Morgens 9½ und
Nachmittags 2½ Uhr anfangend.

Zum Ausgebot kommen: F 850
Möbeln aller Art, insbesondere Betten, Waschkommoden, Nachttische, Salon-Garnituren, Canapes, Kommoden, Kleiderstöcke, Kleiderschränke, Stühle, Tische, Concertstühle von Beckstein, Wasch-Garnituren, Ausleer-Eimer, Beizezeug, als: Deckbetten, Blümchen und Lüffen, Bettdecken, Vorhänge, Zeitungshalter, Gasflaschen, eins, zweis- und fünfstimmige Wandarmaturen mit Auerischen Patentbrennern, 1 sehr gutes Billard mit Bällen, Cueues und Cueuesgestelle, Beizezeug, als: Tisch- u. Sofeltische, Servietten, Hand- und Gläsern, Blechdosen, Blümchen u. Blütenbüügele, Glas- und Porzellan, Silberfachen, als: ca. 100 Stück runde, ovale, große, mittlere und kleine Platten, 24 verschiedene Suppenterrinen, 25 große und kleine Porz.-Löffel, 12 Hühner-, 12 Bahnstocherhalter, 12 Streichholzfländer, 8 Champagnerflüster, diverse Flaschenhalter, 2 Tafelaufsätze, 40 silb. Leuchter, 60 versch. große und kleine Kaffees, Thee- und Milchfassen, 24 Kaffeeableitungen, 6 Brotdosen, 18 versch. Brotkörbe, 6 Kiebchen, 6 Dutzend Tisch- und Austern-Gabeln, div. Tisch- und Kaffee-Löffel, vollständige Küchen-Einrichtung, bestehend aus mehreren Küchenschränken, Anrichten, Tischen, Haaklos, Lampen, Decimal- und anderen Waagen, einer großen Parthe gutem Suppeneim, mehr. und anderem Küchen- und Kochgeschirr, Gartenmöbel, als: Tische u. Stühle, die gesammte elektrische Leitung, ein großes Eisbahn (Vorrathskammer mit Einrichtung), Vorhänge von deutl. und franz. Champagner, Cigarren, eingemachte Früchte, als: Aprikosen, Birnen, Mirabellen, Kirschen, div. Kellertüren, als: Blättergestelle, Walde und Schwertblätten, 2 Hotelkarten, Treppenleitern und sonst noch Vieles mehr.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Lazarator.

Bau- und Brennholz,

Balken, Lagerholz, Latten, Bretter, Fenster, Thüren etc. (nur gesundes Holz) versteigern wir heute Nachmittag 2 Uhr am Abbruch der Häuser F 572

29/31. Schwalbacherstraße 29/31.

Reinemer & Berg,
Auctionatoren.

XX Kohlen-Consum-Verein XX

Louisenstraße 24, Mittelbau Part.

Beste und billigste Bezugsquelle für alle Brennmaterialien. Mitglied kann jedermann werden, ohne Haftpflicht zu übernehmen

Patent Hygien. Petrol.-Zimmerheizofen ohne Rohr.

Einzig, absolut, geruchlos brennend. Petroleumofen. Sofort angenehme, gesunde Wärme. Geringer Petroleumverbrauch. Jede Gefahr ausgeschlossen. Preise und Zeichnungen frei. 1447

Hubert Herzenich, Ofenfabrik,
Biebrich am Rhein. Rathausstrasse 53.

Um mit meinem Lager in Cigarren etwas zu räumen und mir den vor halben Januar stattfindenden Umzug zu erleichtern, verkaufe eine

Ausschuß-Cigarre,

100 Stück zu M. 3.50 und M. 3.—, worauf ich Freunde einer guten billigen Cigarre aufmerksam mache. 14497

Außerdem verkaufe sämtliche Colonialwaaren zu sehr billigen Preisen.

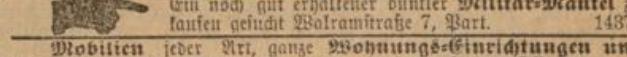
Hch. Eifert, Nengasse 24.

Vom 15. Januar ab Marktstraße 19a, Ecke Mezgergasse.

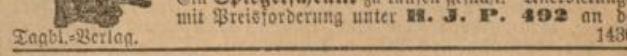

Jeden anständigen Preis für getragene Herren- und Damen Kleider u. s. w. bezahlt Frau **J. Drachmann**, Mezgergasse 24. Auf Bestellungen kommt pünktlich ins Haus. 18737

Kaufe getr. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birnweig**, 2. Mezgergasse 2. 13237


Kaufe zu den höchsten Preisen getr. Herren- und Damen-Kleider, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. s. w. **J. Birnweig**, Goldgasse 12. 12814


Ein noch gut erhaltenes dunkler Militär-Mantel zu kaufen gesucht Walramstraße 7, Part. 14876

Möbeln jeder Art, ganze Wohnung-Einrichtungen und Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Öfferten unter A. L. 721 an den Tagbl.-Verlag. 12770


Ein Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Anerbietungen mit Preisforderung unter A. L. P. 492 an den Tagbl.-Verlag. 14368

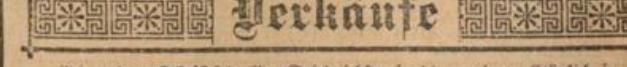
Russischer Windhund

gesucht. Volle Beschreibung u. Preis unter N. O. K. 497 an den Tagbl.-Verlag.


Rassehund schwarzer Spitz, nicht zu jung, zu kaufen gesucht. Off. sub A. A. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Dung von 3 bis 4 Pferden für's ganze Jahr zu kaufen gesucht Waldstraße 38 (Schiersteinerstraße). 14393

Pferdemist zu kaufen gesucht. **Fritz Lutz**, Gärtner, Wellmighal.


Verkäufe

In meiner Fleischhalle, Friedrichstraße 11, werden alljährlich in der Woche von 5—9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11½—2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgezogenen Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werte Kundschaft, sowie geehrte Consignaten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne Hochachtungsvollst **Jacob Ulrich**, Metzger. 11956

Ein gut geh. Spezereigeschäft mit Flaschenbierhandlung ist umstände halber zum Preise von 800 M. sol. zu ver. Näh. Tagbl.-Verlag. 13584
Viele neue Sachen, darunter Kleider, Jaquets, Mütze, Mätsche, Schuhe sind im Auftrag billig zum Verkauf Roontstraße 4, 3. I.
Ein noch sehr gut erhaltener Blümchen-Wintermantel, ein verstellbarer Pultsessel, eine kleine Leiter, sowie eine eiserne Bettstelle billig zu verkaufen Stiftstraße 9, 1.
Ein tadeloser Herren-Perzess billig abzugeben beim Herren-Schneider **Rau**, Mortistr. 1, Hth.

Für Tanzschüler.

Ein fast neuer Schrock-Anzug (schlanke Figur) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14480
Ein g. n. Uniformrock, sowie ein n. gut erhaltenes Mantel billig zu verkaufen Bleichstraße 14, 3. I. 14421
Paar neue vorne geschl. Schattentiefe bill. s. v. Helenenstr. 26, B. 3. I.
Eine Friseur-Toilette, noch neu, passend als Weihnachtsgeschenk, ist billig zu verkaufen Friedrichstraße 47, 1. Stock links.

Als Weihnachtsgeschenke

habe einige moderne Ölgemälde best. Meister, welche ich billig abgebe, eventuell auch gegen ältere oder Alterthümer verkaufe. Anzusehen Tannenstr. 25. Fr. Gerhard. 14364
Brehms Thierleben, 6 Bände (ganz neu), für 60 Mark zu verkaufen Dambachthal 6. I. 8.
Ein Portrait-Objectiv zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 14275
Habe noch einige schöne Ölgemälde, zu Weihnachtsgeschenken passend, billig abzugeben.

E. Semler, Neubauerstraße 4.

Elegantes Pianino

sofort zu ver. Bertramstraße 12, 1. 13219

Bechstein-Concertflügel,

4 Jahre alt, zur Hölle des Preises abzugeben. Gebrauchter Bechstein-Salonflügel, neu hergerichtet, äußerst billig. 18010
Pianoforte-Handlung **C. Wolff**, Inh. Hugo Smith,
Tannenstraße 55.

Eine 1/2-Geige mit Kasten billig abzugeben Markstraße 27. 14483
Elegie-Zither, fast neu, zu verkaufen. **A. Mayer**, Adelheidstraße 4.

Violinschule,

1. Theil von **David**, gebraucht, für 3 M. abzugeben Dambachthal 8, 2.

Beethoven's 9. Symphonie für Piano, 2-händig, ebenso: 13 Sonaten, Romanzen, Serenaden, Trios, Quartette, Quintette (47 einzelne Hte), prachtvolles Druck, abzugeben zu M. 12. Dambachthal 8, 2.

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, polierte und lackierte Waschkomoden, mit und ohne Marmor, Polster-Garnituren, eine neue Sopha und Sessel, Bauern-, Ritter- und Krankenstühle, Tagesbetten, Kupferschreiber, Schaukelsessel, Hocker &c. billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 12987

Vier neue nussb.-polierte Betten mit Hochbaarmatratzen u. ein neuer Nussbaum-Schreibtisch billig zu verkaufen Michelsberg 12. 12158

Verschiedene Möbel, fast neu: Bett mit hohem Haupt, Sprungrahme, Matratze u. Bett 45 M., einhüg. Kleiderschrank 15 M., zwei einzelne Bettstellen à 6 M., 1 Treppenstuhl 5 M., 1 Handstuhlschreiber 3 M., ein schöner Küchen-Schrank mit Glasauflauf 20 M., sofort zu verkaufen Hessenlandstraße 37, Hinterhaus Part. links, nahe der Bleichstraße.

Billig zu verkaufen:
2 hochfeine Muschelbetten, Spiegelschrank, Verticov, nussb. und tannen zweitürig Kleiderschränke, 1 Schreib-Büreau, Bücherschrank, Waschkomoden und Nachttische, Schreibsecretaire, vierstufige Kommoden, 2 Sofhas, Gallerieschränke, 1 Pianino, Sofhas und Pfeifer-Viege, 1 Küchen-Schrank, ovale und vierrechte Tische, Nussb. und Patentstühle, 1 Radenschrank, prachtvolle Bilder, Landschaften, 1 Teppich, 1 Blumentisch, Federbetten und Kissen, 1 Regulator, 1 Küchenuhr, 1 eiserne Geldcassette und Haushaltungs-Gegenstände mehr sind billig abzugeben Adelheidstraße 32, Part. 14395

Ein vollst. Bett, 1 Sopha billig zu verl. Goldgasse 10, 1. St. 13648
Zwei eleg. nussb.-polierte Bettstellen, man und blank, billig zu verkaufen Roontstraße 7, Part. 14010

Hochhaupt, 1. Bett nebst seiner Salon-Garnitur sehr billig zu verkaufen Saalstraße 16. 13303

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile-Dekobetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Abenzahlung, Adelheidstraße 42 bei **A. Leicher**. 9383

Ein Halbbarock und ein Sameltaschen-Sopha mit 2 Stühlen billig zu verkaufen Friedrichstraße 12, Sth. r. 14448

Bess. Samelt.-Garnitur mit Teppich, u. Nussb.-Schreibtisch und Anderes zu verkaufen Rheinstr. 62, 2. 14487

Passende Weihnachts-Geschenke: 1 schön. Sameltaschen-Dienst, 1 fl. Divan, 1 Blümchen-Ottomane, 1 Ottomane v. Bez., 1 schön. Blümchen-Sopha. Alles neu, gute Art, gebr. Sophas in Tauch. Michelsberg 9, 2. I. 14281

Kleiderschränke vor 15 M. an zu verl. Bleichstraße 47, 2. St. 1

Bill. zu verl.: zweitürig. Kleiderdr. mit Weißzeug-Einrichtung 28 M., 1 Strobiac (neu) 4 M., Canape-Stühlen mit Blümchen 5 M., Waschtisch 1 M., 1 gr. Wirthschaftslampe 10 M. **C. Mannenberg**, Römerberg 29, 1.

Wöbb-Verkauf.

Ein- und zweitürig. Kleiders- und Küchenschränke, Kommode, Wohnkommode, Bettstelle, Brandstiefe, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachstraße 19. **Schreiner Thurn**. 8461

Eine neue Kommode zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 9, 3. r.

Eichengeschn. Servitisch, eleg., neu, b. abz. Döschheimerstr. 10, 5. 2. r.

Ein fast neuer massiver Secretär wegen Raumangst zu verkaufen. Anzusehen von 2-3 Uhr. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14488

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen Frankenstraße 8, Part. 12988

Eine große Theke mit weißer Marmortplatte, ein zweirädriger Handwagen, eine Luftbüchse, mit Bolzen und Stielen zu ziehen, neuestes System, und eine halbe Geige mit Kasten zu verkaufen Herrnmühlgasse 7, Part. 13652

Ein gebrauchtes 6-8-sitziges Breat, eine fast neue leichte Federrolle und ein Transportwagen mit Federn und hohen Küchenbrettern, für Obst- oder Viehhändler passend, billig zu verl. Kirchgasse 23. 12744

Zwei neue Kutschwagen mit und ohne Verdeck, ein gebrauchtes Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverdeck, Breat und zwei gebrauchte Meißnerwagen zu verkaufen. 8978

E. König, Römerberg 23.

Eine neue Federrolle, 25 Ctr. Tragl., zu verl. Bleichstraße 22. 14475

Ein Fußlofen, ein Herd und ein einfür. Kleiderschrank billig zu verkaufen Bleichstraße 37, 2.

E. Klemmofen, 1 fast neuer Cylinderhut z. v. Schwalbacherstr. 27, 2.

Kinder- u. Waschz. zu verl. Moritzstraße 66, 2.

Ein großer Küfer, für Saat oder großen Laden geeignet, nebst 3 Erlerlampen sofort billig zu verkaufen. Offeren unter **T. O. 554** an den Tagbl.-Verlag. 13505

Küchen-Dekobretter zu verl., 1. bill. R. Bleichstraße 48, 3. St. r.

Billig zu verkaufen

2 Stück Linoleum im Möbelladen von **Ferd. Müller**, Mauergasse 8.

Gut erhaltene eingerichtete Puppen-Stücke zu verkaufen Bärenstraße 6.

Ein Kinder-Verkaufstand ist d. zu verl. bei **J. Herr**, Schulberg 4.

Gebrauchte Schauelperde, Puppenküche, Kinder-Tischchen, Kinder-Billard, neu lackirt, billig zu v. Römerberg 8, Ladentherwerft. 14374

Kinder-Spielzeug.
Ein Pferdestall in Wagenrenn., lebt schön, 1,16 Meter L. und 0,70 Meter b., für M. 18 zu verkaufen Webergasse 27.

Großer Kinder-Weiterwagen, fast neu, billig zu verkaufen. Nach Goldgasse 9.

Sportwagen und Reform-Kinderstuhl zu verkaufen Oranienstraße 41, 3. L.

Postfertige starke Cartons verschiedener Größe, große Anzahl, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14449

Durchgeworfener Ries., sowie Schrottein billig zu haben Bauschien Kirchgasse 36 und Hochstraße 5.

Irish Setter., männlich, 2 Monate, in gute Hände billig zu verl. **Wegner**, Wilhelmstraße 42 a.

Ein kleiner schwarzer Spiz (Männchen) zu verl. Bleichstraße 13, 2.

Guter Hund, ca. 2 Wagon, zu haben Steingasse 3. 14461

Abeggstr. 11 ist Dung von 3 Pferden für läng. Zeit zu vergeben.

Verschiedenes

Gut gehendes Suezreis-Geschäft mit einer tägl. Einnahme von 70-125 M., nachweisbar d. Kassenbuch, v. gleich abzur. Baden-Einricht. 1800 M., Waaren laut Kalkula od. auch ohne Waare abzutr. Näh. **P. G. Rück**, Döschheimerstr. 30 a. 14100

Zum Wohle der Menschheit

bin ich gerne bereit, allen Denern, welche an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung leiden, ein Getränk (weder Medizin noch Geheimmittel) unentgeltlich namhaft zu machen, welches mir bei gleichen Leiden ausgezeichnete Dienste geleistet hat.

C. Schlem. Realschullehrer a. D., Hannover.

Bedienter Nebenverdienst

bietet sich tüchtigen Agenten, überhaupt redigenten, Personen jed. Standes durch den Verl. von verzinsl. Werthpapieren u. Prämienloosen mit groß. Gewinnchancen. Hohe Prop. wird gezahlt, so daß ohne Risiko leicht monat. M. 800-500 zu verdienen. Fachkenntn. nicht erford. Adr. erb. Bankgesell. F. W. Koch, Berlin SW., Wilhelmstr. 12. F 44

3000 Mark jährlich

garant. Verdienst für jedermann aus jedem Stande, ohne seine Stellung zu verlassen, durch Ausnutzung einer freien Stunde täglich mit einer annehmbaren Nebenbeschäftigung. Oferren erbeten unter C. N. postlagernd Herbolzthal. (Ka 280/11) F 92

Thelthaber mir 2 bis 3 Will. Einlage für Fabrikationsgeschäft (Kunst- u. Artikel) sofort genutzt, routinierter Weisender bevorzugt. Oferren unter D. U. D. 525 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Trio (Clavier, Violine, Flöte) empf. sich zu Hochzeiten, Hausfesten u. s. w. Off. u. J. D. 625 in dem Tagbl.-Verlag abzug. 9695

Ein Trio (Clavier und Geige) empfiehlt sich zu Konzerten, Hochzeiten u. s. w. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14180

Für Weihnachten

nehme jede Art von Malerei in Öl, Porzellan und Aquarell Natalie Kuckein, Louisenstraße 7, 2.

Die Ausfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien für Kunsterwerbe, sowie für das Haus übernimmt die 9178 Kuckein'sche Mal- und Zeichenschule.

W. Karb. Spezialität: Möbelpoliren, Wäschchen und Reparaturen. Nerostraße 29. 11883

Ellenbogengasse 6

weden Rohr- und Strohähne geflochten, reparirt und polirt. 12818

Geishoten werden täglich alle Sorten Früchte 15549

Eine perfekte Hochfrau empfiehlt sich. Nerostraße 18, 3.

Grabenstraße 26

weden Herren-Kleider angefertigt, verändert, gerechnigt u. schnell besorat.

E. Steiger. 12924

Bessere Costüme werden angefertigt, auch modernisiert Kirchstraße 37, 2. 13910

Perfecte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bertramstraße 15, 2 L.

Für Damen.

Mäntel, Jaquettes, Umbänge werden angefertigt, sowie getragene 12175

modernisiert. Konrad Meyer. Wellstrasse 7, 1 St.

Modes. Samml. Pugarbeiten werden schnell, sauber u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. 1. 12075

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. billig. bei. Helenenstraße 25, 2.

Schirme werden reparirt u. überzogen, sowie Taschen, Brochen u. 12075. Ad. Lettermann.

Bettfedern-Reinigung mit Dampf-Apparat.

empfiehlt sich ergeben. Will. Klein. Albrechtstraße 30, B. 12298

Handschuhe werden schön gem. u. ächt gefärbt. Beberg. 40. 12232

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön 14328

u. billig besorgt. Albrechtstr. 40, 1 St. r.

Keine Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen 18499

Dampfstraße 50, St. 1. St.

Eine gesunde, gut empfohlene 14410

und mitzufüllende. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Kind in in Pflege zu geben an bessere Leute, da 14410

nicht viel bezahlt werden kann. Näh. 14495

Hoch Erbenheim.

Ein millionendunnerndes Hoch soll fahren nach Erbenheim in die Neugasse dem holden Adolf zu seinem 21. Wiegenseite.

Die Gesellschaft F. H. B. P. St.

Masseuse Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 12230

Wer lebt einem jungen Mann 50 M. 2 Rückzoblung nach Nebereinkunst. Oferren D. B. R. 100 hauptpostlagernd Rheinstraße.

Bau- oder Backsteinhütt

kann abgeladen werden Waldstraße 38, Schersteinerstraße. 14394

Sehr gute Gartenerde

wird unentgeltlich abgegeben Dogheimerstraße 19.

Verloren. Gefunden

Verloren am Dienstag v. W. ein Elfenbein-Portemonnaie mit silbernem Monogramm L. E., mit Inhalt. **Man bittet** das- 14414

selbe gegen **große Belohnung** zurückzugeben Langgasse 46.

Gebund Schlüssel verloren von Louisestraße, Wilhelmstraße bis Kur- 14414

park. Gegen Belohnung abzugeben Louisestraße 33, 2 St. **Gefunden** eine silberne Taschenuhr in der Dogheimer- 14414

Weltstraße 16, Part.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchen zeigen hoherfreut an

A. Menk und Frau,
Frieda, geb. Buchner.

Hamburg-Borgfelde, 6. Dezember 1894.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Kath. Wagner,
geb. Friedrich,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Gottfried Wagner und Kinder.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Dezbr., Nachmittags 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Oranienstraße 21, aus statt,

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters sagen wir Allen herzlichen Dank. 14495

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kunz nebst Kindern.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Auswahl-Sendungen
nach hier und auswärts erfolgen prompt
und franco.

Sämtliche Sachen
werden nach Maß mit geringer Preis-
erhöhung innerhalb 24 Stunden geliefert.



Stanley-Mäntel,
ein- und zweireihig,
(Pelerine ist zum Abknöpfen ein-
gerichtet), aus gemusterten u. glatten
Cheviotstoffen,
M. 25, 30, 35, 40, 45 bis 60 M.,
für Knaben: von 10 M. an.



Paletots,
ein- und zweireihig,
aus Estimo, Gloconne, Velour,
Diagonal und Cheviot,
M. 25, 30, 35, 40 bis 60 M.,
für Knaben: von 8 M. ab.



Sack-Anzüge,
ein- und zweireihig,
aus glatten und gemusterten Cheviot-,
Stammigarn- und Fantasiestoffen,
M. 25, 30, 36, 40, 45 bis 60 M.,
für Knaben: von 6 M. ab.

Wesentliche Weihnachts-Preis-Ermäßigung.

A. Brettheimer,

Fabrik für Herren- und Knaben-Garderobe,

Telephon 192.

Wilhelmstraße 2, Ecke der Rheinstraße.

Telephon 192.

Bis Weihnachten auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Passendste Gelegenheit für Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle Ölgemälde, Landschaften, Stahl- u. Kupferstiche aller Art, andere Bilder und gesuchte Hausszenen in reichmäckigster Einrahmung, sowie Möbel, Betten, Teppiche und Spiegel aller Art zu kaum denkbaren Preisen zu verkaufen. Anz. Vorm. 10—1, Nachm. 2—5 Uhr. Rheinstraße 31, Eingang durchs Thor.

Unterricht

Wer erheilt Unterricht in Stenographie und Buchführung? Näh. Schulberg 13, Part.

Pension und Unterricht in allen Fächern! Arbeitsstunden! Vorbereitung f. alle Klöss. u. Gramma (f. Prima 45 M. monatl.)

Worbs, staatl. oehr. wiss. Lehrer, Schulberg 6, 3.

Eine seminaristisch gebild., in vielfähr. Praxis bewährte Dame, der die best. Empf. zur Seite stehen, erheilt Privat-Unterricht in Elementar- und wissenschaftlich. Fächern. Diezelbe würde auch eine Stelle als Gesellschafterin, event. für einige Stunden des Tages annehmen. Näh. in der Buchhandlung von **Rothbart**, Bahnhofstraße 5.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterricht, grundl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 11723

Englisch wird schnell u. prächtig gelehrt von geb. engl. Dame. Preis mäßig. Auch für Herren. Wilhelmstraße 4.

Circles de Conversation. 5 M. p. mois. Oranienstr. 14, 2me. **Zither-Unterricht** wird billigst ertheilt. Näh. Oranienstraße 22, im Laden.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein rentables **Eckhaus** im südwestlichen Stadtteil, an zwei Hauptstraßen, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11505 Rentables **Etagenhaus**, im südlichen Stadtteil gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen bitte unter **F. O. 942** im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 13305

Rentables **2. Haus mit 1500 M.** Anzahlung zu verkaufen. Haus ist in bestem baulichen Zustande, neu canalisiert. Käufer hat freie Wohnung von 3 Zimmern und Küche, wovon ein Zimmer separat. Auskunft **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a. 14166

Ein neu erb., sehr rentabl. Haus (Eckhaus) des südl. Stadtteils, mit Doppelwohnung, Alles vermietet, sehr preisw. vom Erbauer zu verkauf. Ein Grundstück wird in Tausch genommen. Gef. Off. unt. N. S. 365 an d. Tagbl.-Verl. 13882

Haus mit Stallung, Schrein u. c. in Sonnenberg billig zu verkaufen durch **W. May**, Jahnstraße 17. 14457

Landhaus bester **Kurlage**, 1 Morgen Flächengehalt, zu verkaufen durch **W. May**, Jahnstraße 17. 14456

Gutes **Gasthaus** (mit Mittagstisch) in guter Lage Darmstadt wegen Krankheit des Besitzers mit 7—8000 M. Anzahl. zu verkaufen. Näh. durch **Ernand**, M. Burgstraße 8. 14486

Eine hübsche kleine Villa, entw. 6 Zimmer, Küche u. c. mit Garten, ist sofort oder zum 1. Januar zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Schiersteiner Landstraße 5. 10431

Wegzugs halb. verl. mein hochr. 6-Zimmer-, Etagen-, Geschäfts- u. **Zinshaus**, fast neu, m. Garten u. c. Alles verm., vorz. Lage, dicht a. d. Promenaden, in **Frankfurt a. M.** mit außerst günst. Beding. u. nehme auch ein Grundstück, Baupl., evtl. gute 2. Hyp., in **Wiesbaden** bel., u. i. Zahl. Selbstr. Off. sub **A. 21** an **Haasenstein & Vogler A.-G.**, Frankfurt a. M. erb. F 42

Gemüse-Gärtnerei, über 100 Mth., nebst fl. Wobh., zu verl. ob. zu verp. Ans. 600—1000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstr. 50 a. 14306 Ein eingefriedetes, 2½ Morgen großes Grundstück, 300 Meter von der Landstraße und Bahnhof entfernt, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Daselbe ist mit Steinen und Kernobstbäumen, welche zum größten Theil tragfähig sind, bepflanzt, dabei wurden seither, ohne der übrigen Länderei Schaden bringend, 500 Liter Beerenobstwein und 300 Liter Wein gemacht. Daselbe eignet sich seiner schönen Lage halber zu jedem Betrieb und bietet ein abgesondert ruhiges Heim. Näh. bei dem Eigentümer **Ludwig Hofmann** in Erbenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Etagenhaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. Z. 466** an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus mit großem Garten, eventl. Stallung dabei, bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.

Saladin Franz, Frankenstraße 21.

Ein Geschäftshaus (Kurlage) zu kaufen o. gegen eine Villa zu tauschen gesucht.

Offerten unter **B. W. B. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf gute Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen 4 % Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei **Bangeldern** ist der Zinsfuß nur während der Banzeit etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr **Rechtsanwalt Ernst Leisler**, Paulinenstraße 5 in Wiesbaden, entgegen. Die Hypotheken für die Bank werden stempelfrei ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

10867

Capitalien zu verleihen.

35—45,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4½—4½ %, auch getheilt auszul. Gef. Off. unt. V. Z. 282 an den Tagbl.-Verlag. 14380

20,000 M. und 60—80,000 M., auch getheilt, auf 1. oder gute 2. Hypoth. zu 4—4½ % auszuleihen durch 13362

Gustav Walech, Kranzplatz 4.

15—20,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % auszul. Gef. 14229

Off. unt. W. Z. 493 an den Tagbl.-Verl. 14237

28—30,000 M. sind auf gute Hypoth. zu Anfang Februar 1895 abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13537

Auf sofort zu kaufen gesucht ein guter **Haushaltsschilling** bis zu 60,000 M. Offerten bitte u. **A. Z. A. 528** an den Tagbl.-Verlag. 14498

18 bis 20,000 Mark sind auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % per Januar 1895 auszuleihen. Agenten verbieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

18—20,000 M. auf gute 2. Hypoth. (Haus u. Necker) zu 4½—5 %. Gef. Off. unt. T. U. E. 502 an den Tagbl.-Verl. 14388

Mietgesuch

Wohnung von fünf bis sechs Zimmern zwischen Langgasse und Rheinstraße vor 1. April gesucht. Offerten unter **F. G. S. 490** an den Tagbl.-Verlag.

Ein älteres Ehepaar sucht vor 1. April 1895 im Kurviertel eine Bel.-Stage von 5 Zimmern und Zubehör nur in ganz ruhigem Hause ohne mehrere Mietbewohner. Preis ca. M. 2000.—. Offerten unter **E. W. L. 518** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum April eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern (erster Stock) mit Zubehör, Balkon oder Garten für einen alten Herrn im Preis von 450—550 M. Offerten u. **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag erbettet.

Wme. i. 3. Zim. u. fl. Küche b. 1. Febr. f. 100 M. Helenenstr. 26, Bdh. 3.

Gesucht Preisangabe Nicolasstraße 1

Weinkeller

für ca. 60 Stück Wein, mit Packraum und Hof zum 1. April 1895 zu mieten geeucht. Öfferten mit Preisangabe unter **D. P. 662** an den Tagbl.-Verlag. 8426

Fremden-Pension

Pension Gr. Burgstr. 8, 1, fein möbl. Zimmer frei geworden.

Elisabethenstraße 10, 1 Tr.,

herrschaflich möbl. Salon u. Schlafzimmer, für eine, auch zwei Personen geeignet, zu vergeben. Gelegenheit f. elegante französische Sprache. Auf Wunsch Pension. Vorzügliche Küche.

Emmerstraße 19, Villa Fries, möblirte Zimmer pro Woche 7-12 M. Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 7345

Pension Villa Grünweg 4, nahe d. Kurhaus, g. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Nachlösfen. Möbl. Wohnung mit Küche zu verm.

Pension Garfield,

Mozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße.

Neu möblirte Zimmer mit und ohne Pension. Billigste Preise für die Wintersaison.

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 7614

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Delaspeestraße 9 — Rathausplatz — sind noch 2 Läden nebst Ladenzimmer zt. billigst zu vermieten.

Schulgasse 3/5 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7302

Marktstraße 12 — Lage, Läden u. Kellern sofort zu vermieten. Moritzstraße 70 ist eine gr. helle Werkstatt, auch zur Aufbewahrung v. Möbeln geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 7608

Wohnungen.

Adlerstraße 13 ein Zimmer u. Küche auf gleich od. später zu v. 7601 Adlerstraße 57, Bdh., 2 Zimmer und Küche auf 1. Januar zu verm. Näh. Hds. Part. 7908

Adlerstraße 57, Hds., Mansard-Wohnung auf 1. Dezember zu verm. Näh. Hds. Part. 7907

Friedrichstraße 41, 2. St. r., Ecke der Kirchgasse, ist eine schöne geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April 1895 ev. früher preiswert zu vermieten. Anzusehen daselbst 2. St. r. Worm. von 1/11-12 u. Nachm. von 1/2-3. 8404

Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst 1. St. 7747

Jahnstraße 46 sind Wohnungen von 3 Zimmern u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre links. 8020

Karlsruhe 2, 3 Wohn., 1 Zimmer, Küche an fl. Familie z. v. 7346 Langgasse 5 Mansarde-Wohnung zu vermieten. 6631

Ludwigstraße 4, 1, eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Januar zu vermieten.

Ludwigstraße 4 eine Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten.

Marktstraße 22 Fronspize (Bdh.), 3 Zimmer, Küche, Keller, p. 1. Febr. an ruhige Mieter zu vermieten, monatl. 25 M. 8450

Platzerstraße 20, Part. hds., 1 Zimmer mit Küche zu verm. 8363

Rheinstraße 22, 1, Fronspizewohnung an ruh. Leute zu verm. 7789

Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde zt. für sofort zu verm. Ecke der Röder- u. Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 4 Zim. mit geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden zt. für 1. April 1895 zu vermieten. 7288

Näh. Louis Kimmel, dafelbst.

Römerberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 7347

Römerberg 37, 1 St. 3 Zim., Küche, Keller per 1. Jan. zu v. 8872

Römerberg 37 ein Dachlogis per sofort zu verm. Näh. St. Part. 8107

Rosenstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf gleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 7377

Saalgasse 16 sch. Fronspiz-Wohnung zu verm. Näh. im Möb. 7726

Schiersteinerstraße 9 a fl. Wohnung an ruh. Leute el. zu verm. 8802

Schwalbacherstraße 3 Fronspizwohnung, 2 Zimmer und Küche, an

keine ruhige Familie auf Januar oder später zu vermieten. 8803

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 7212
Wellstrasse 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu v. 7896
Eine Dachwohnung sofort zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 7897

Die Part.-Wohnung Mainzerstraße 13 ist vom 1. April 1895 ab zu vermieten. Umzuschen zwischen 10 u. 12 Uhr. 8445

Wohnung nebst Stellung, Hofraum, Garten, für Fuhrleute oder Holz- und Kohlenhandlung passend, concurrenzlos, auf sofort zu vermieten. Öffnen u. M. L. 30 postl. Schützenhofstraße. 8412

Möblirte Wohnungen.

Louisensir. 21 gut möbl. Wohn., sowie einz. Zimmer zu verm. 7476
Nahe dem Kurhause gut möbl. Wohn. mit Küche Grünweg 4 zu verm.

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 26, 1. Et. d. Verletz. 2 eleg. möbl. Zimmer zu verm. 8138
Albrechtstraße 6, Hth. 3. St. L. ein Zimmer mit o. ohne M. zu verm.

Bertramstraße 9, 1 Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. 8217

Bertramstraße 11, 2. St., möbl. 3. m. 1 auch 2 Betten z. v. 8207

Bleichstraße 14 ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 8149

Bleichstraße 19, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 7898

Große Burgstraße 3, 1, ein gut möblirtes Frontspiz-Zimmer

(Mördelich) zu vermieten. 8371

Dambachthal 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8371

Elisabethenstraße 21, im Garten. 1. Et., mehrere fein möbl. Zimmer mit Balkon am liebsten an Herren zu verm. 7835

Frankenstraße 23, Part., 2 schön möbl. Zimmer bill. zu verm.

Geisbergstraße 26 sind schön möblirte frei gelegene

Goldgasse 12 ein möbl. Zimmer (sep. Eingang) billig zu verm. 8182

Gellmundstraße 40, 1, möbl. Zimmer nebst Mans. bill. zu v. 7882

Gittergraben 12 freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 8369

Kapellenstraße 7 ein freundliches möblirtes Zimmer per 1. Januar

billig zu vermieten, mit oder ohne Pension. Zu erfragen im Gartenhaus Part.

Langgasse 25, 3 (Neubau), 1 großes freundlich möblirtes Zimmer per sofort zu vermieten. 7211

Lehrstraße 12, 1. St. r., möbl. 3. (sep. Eing.) an e. Herrn z. v. 8255

Louisensir. 43, 3. Et. 1, fein möbl. Zimmer auf gleich zu v. 7736

Mainzerstraße 44, 1 u. 2, möbl. 3. mit o. ohne Pension z. v. 7550

Mauerstraße 19, 3 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 8114

Moritzstraße 41, Mit. 2 St. 1. möbl. Zimmer sehr billig zu v. 8392

Nicolaßstraße 1 zwei möblirte Parterrezimmer, einzeln oder zusammen, an einen Herrn oder eine Dame sofort zu vermieten.

Nicolaßstraße 1 ein schönes großes möblirtes Zimmer, Bel-Etage, sofort zu vermieten.

Oranienstraße 27, 2. 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm.

Rheinstraße 43, Part., Sonnen, ein eleg. möbl. Zimmer sofort zu v. 8139

Riehstraße 6, Bdh. Part., möbl. Zimmer m. Kaffee für 18 M. 8268

Röderstraße 3 schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 7109

Römerberg 2 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 8399

Römerberg 3, 2. 1 m. 3. m. 1 o. 2 Betten z. v. 8139 R. Schaad. 6969

Römerberg 14, Hth. 1. L. gut möbl. 3. sofort 14 M. monatl. zu v. 7889

Saalgasse 22 möbl. Zimmer m. e. o. mehr. Betten m. Kost zu verm.

Schützenhofstraße 3, 1. Et., Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbl., billig zu vermieten. 5320

Schwalbacherstraße 30, 2 (Allesseite), zwei möbl. Zimmer zu verm. 6778

Watramstraße 19, 2 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm.

Webergasse 33, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vermieten. 8246

Webergasse 42, Hth. 1. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7506

Wellstrasse 6 ein möbl. Part.-Zim. m. sep. Eingang zu verm. 7450

Wellstrasse 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. bill. zu v. 8031

Zimmermannstraße 1, Hth. 2, freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Zwei schön möbl. Zimmer mit

Heizöfen sind für 15 u. 10 M.

monatl. an eine einz. Dame, Lehrerin od. Geschäftsfel., zu

verm. Näh. Tagbl.-Verl. 8441

Kirchgasse 20, 3 St. r., eine heizb. möbl. Mansarde zu vermieten.

Louisensir. 43, 2. 1. einf. gut möbl. Mansarde bill. zu verm. 8448

Wellstrasse 7, 2, möbl. Mansarde mit Kost u. Logis zu verm. 8177

Albrechtstraße 21, 1. Et., können zwei reine. Arbeiter-Schlafstelle erh.

Friedrichstr. 47, Hth. r., findet ein jg. Mann schönes b. Logis. 8364

Dranierstr. 21, St. B. erb. anst. Leute vollst. Kost u. Logis bill. 8050

Watramstr. 12, Hth. 2 St., erh. anst. rein. Arb. billig Schlafstelle.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hermannstraße 18 ein schönes geräumiges Zimmer zu verm. 7162

Nerostraße 10 leeres Zimmer zu verm. Näh. im Cigarrenladen. 8419

Schwalbacherstraße 22 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 8448

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine französische Bonne zu zwei Kindern und als Jungfer. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden 5 Uhr Abends Friedrichstraße 6, 1.

Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5,

sucht eine Verkäuferin, womögl. engl. spr., für seines Galanteriewaren Geschäft; sodann sofort eine Kinderfrau zu einem Kinde, ein besseres Kindermädchen zu zwei Kindern, 4 und 2½ J., eine perf. u. mehrere sein bürg. Köchinnen, mehrere Zimmermädchen für Badehäuser u. Pensionen, ein 1. Hausmädchen zum 1. Januar u. div. Alleinmädchen, pr. Stellen.

Für ein auswärtiges Damen-Mantel- und Kostüm-Geschäft wird eine

erste Directrice,

tüchtige Kraft, bei hohem Gehalt und angenehmer Stellung zu engagieren gesucht. Off. unter Chiffre E. F. T. 489 an den Tagbl.-Verlag.

Eine tücht. Pugfrau für Samstags Nachmittags gesucht Moritzstr. 23, 2. P.

Züchtige Monatsfrau gesucht. Vorstellung zwischen 12 und 2 Uhr Moosstraße 1, 3. P. 14446

Ein Monatsmädchen für sofort gesucht Goethestraße 36, 1. St.

Gesucht ein j. Mädchen für Morgens 2 Stunden. Näh. Blücherstraße 26, 2, von 10—12.

für ein ruhiges Herrschaftshaus in Wiesbaden eine tüchtige Küchenhaushälterin gesucht. Eintritt nach Vereinbarung.

Fr. Off. U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag. 14407

Gesucht Herrschafts- u. Restaurationsköchin, Haus- u. Küchenmädchen und solche als Mädchen allein durch Frau Schütz, Webergasse 46. Mädchen für H. Haush. wird ges. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein kleines zuverlässiges u. reinl. Mädchen, gut empfohlen, kann gegen Mitarbeiter oder mäßige Vergütung das Kochen

gründlich erlernen. Näh. Bärenstraße 2, 1 links.

Ein besseres Mädchen,

welches gut sein bürgerlich Kochen kann, wird zur Führung eines kleinen

Haushaltet sofort gesucht Wilhelmstraße 16, im Laden. 14486

Küchenmädchen gesucht Darmstraße 15. 14481

Ein Spätmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14481

Züchtiges Alleinmädchen gesucht zum 1. Januar 1895

Eine tüchtige Zimmermädchen wird gesucht. Näh. 14485

Hotel Zehnhäuser.

Kindermädchen,

zuverlässiges und erfahreneres, zur Pflege eines neugeborenen Kindes auf sofort oder später gesucht Nerostraße 30, 1. St.

Dörner's erstes Central-Bureau,

7. Mühlgasse 7,

sucht zwei Französinnen zu größeren Kindern, zwei Kinderfräulein, welche französisch sprechen, für hohe Herrschaftshäuser, vier nette kleinere Studentinnen, welche nähen, bügeln und servieren können, sechs einfache Hausmädchen, sechs sein bürgerl. Herrschaftsköchinnen, zwei Restaurationsköchinnen, zehn Alleinmädchen, welche Kochen können, zwei gesetzte Kindermädchen, zwei Kochlehrmädchen und mehrere Küchenmädchen (alles gegen hohen Lohn).

Mädchen gesucht,

welches gut bürgerlich zu Kochen versteht und etwas Haushalt mit übernimmt, Kapellenstraße 2.

Reit. **Mädchen** zu zwei Leuten gesucht (hoher Lohn). Schachstr. 4, 1.

Ritter's Bureau, Fräulein, franz. und englisch predigend, zwei Küchenmamis, zwei Staffeköchinnen, eine sein bürgerl. Köchin und Hausmädchen für eine Villa, zwei sein bürgerl. Köchinnen u. Darmstadt und Mannheim. Vorstellung hier. Eine Kaffeeköchin nach auswärt., tüchtiges Zimmermädchen für größere Fremdenpension, frist. nettes Hausmädchen und arbeitsames Alleinmädchen sucht Grünberg's Bür. Goldgasse 21, Laden.

Flotte Kellnerinnen,

sowie Mädchen aller Branchen erhalten immer gute Stellen durch Frau Jacobaschke, Augustinerstraße 28, Mainz

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

St. Mädchen s. Monatsstelle. Frau Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1. Eine Witwe (Köchin), ganz unabhängig, sucht Ausbildungsstelle im Norden. Langgasse 11, 3. St.

Köchin s. wegen Abreise der Herrs. Ausbildungsstelle Goldgasse 8, Hh. 3. **Perfecte** sowie mehrere Ausbildungsstellen empfohlen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. Ein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht wegen Sterbefall andere Stelle. Näh. Adelheidstraße 71, 1. Tr.

Ein starkes Kindermädchen sucht gleich Stelle. Meißnergasse 14, 1. Ein älteres besseres Mädchen, welches gut sein bürgerl. Kochen kann, sucht Stellung auf gleich oder später. Näh. Gassstrasse 4, 2. Tr. links.

Alte junges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen in befreierem Hause. Näh. Adelheidstraße 12, Part.

Ein junges Mädchen, welches im elterlichen Hotel thätig war, wünscht zur weiteren Ausbildung Stelle als Stütze des Hauseswesens ohne gegenwärtige Vergütung. Familien-Anschluß erwünscht. Näh. Jahnstraße 20, Part.

Gebildetes Fräulein

(Mitte 20) aus guter Familie sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stelle bei einer Dame als Gesellschafterin, Siegerin oder Reisebegleiterin. Auch würde Suchendes gern das Kochen erlernen und sich im Haushalt nützlich machen. Bescheidene Ansprüche. Stelle im Ausland nicht ausgeschlossen. Ges. Offerten unter E. F. T. E. 522 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Wiesbaden suchen wir vorzüglich empfohlenen und eingeführten

Stadtreisenden

zum Vertrieb eines neuen patentirten und sehr lohnenden Artikels. Offerten unter P. S. P. 514 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Clavierspieler für Sonntags in ein besseres Restaurant gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14485

Ein Lehrling mit guter Handschrift zum sofortigen Eintritt gegen Vergütung für mein Bureau gesucht. Schrift. Offerten unter Max Cörol, Webergasse 16, 1. St. 14416

In ein größeres Colonialwaren-Geschäft kann ein junger Mann sofort als Volontär eintreten. Offerten unter E. F. T. E. 516 an den Tagbl.-Verlag. 14444

Ein junger potter Hausbursche sofort gesucht. Café Holland.

Ein reinl. Hausbursche gesucht. Julius Geyer, Bahnhofstr. 6. 14490

Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14476

Ein junger Bursche sofort gesucht. 14482

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Franzose mit guten Kenntn. der deutschen Sprache wünscht Stellung in einer biegsigen Weinhandlung. Ges. Off. find. erb. u. A. P. 55 postl. Rheinstraße.

Ein junger, freibamer, gebildeter Mann sucht Stellung als Diener oder Ausländer, besserer Hausbursche bis 15. oder später. Off. u. G. II. G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

(Nachdruck verboten.)

Weihnachtszauber.

Von E. Rossi.

Während alle anderen Feste sich auf einen oder zwei Tage beschränken, bringt das Christfest eine ganze Reihe von schönen Tagen, die sich, dem Dichter zum Trotz, sehr wohlig ertragen lassen. Die vorsichtigen Mitglieder der Familie, natürlich ist es fast ausnahmslos der weibliche Theil, beginnen schon Mitte November mit den Vorbereitungen zum Heiligabend, es werden die Einkäufe zu selbstzustellenden Handarbeiten gemacht, und geheimnisvolle Pakete unter dem Rabkrug, dem Jacke und in der Muffe eingeschmuggelt. Die offenen Schiebladen zeigen sich plötzlich verschlossen. Schränke, von denen man weiß, daß das ganze Jahr kein Schlüssel dazu vorhanden, sind über Nacht wie vermauert, an den Spangen der Ärmel von Schwestern, Cousinen oder Lantchen hängt indiskret ein Häubchen grüner Flockseide oder ein Schnippelchen anderer hinter Seidenfragmente, die dann unter Größen aber möglichst unbefangen, von einer

eingeweihten Seele entdeckt und entfernt werden — an Weihnachten denken die Männer noch mit „keiner Ahnung“.

Allmählig, wenn die Tage in der letzten Hälfte des November kürzer werden, beginnt der Gedanke „Nun haben wir ja bald Weihnachten“ auch bei der dichthäutigeren Männerwelt durchzudringen. Die Meisten wissen aus Erfahrung, daß es keines Aushorchns bei ihren Frauen und Töchterchen bedarf, um Lieblingswünsche zur Erfüllung unterbreitet zu erhalten, die weibliche Naivität ist darin sehr zuvorkommend — die Kinder schreiben ihre Wunschzettel, die oft einer Leporelo-Liste an Weisheitgleichkeit gleichen, ein Statistiker würde das Resultat feststellen, daß das Nützliche darin eine verschwindend kleine Rolle spielt und die unglaublichesten Nichtigkeiten dominieren. — Holde Jungfrauen, die schon mit Berechtigung das Lieblingsgedicht aller Bräute declamieren: „Du Ring an meinem Finger“, schwärmen für Lübecker Marzipan, real und bilden als Geibel'sche Lyrik; Studenten für Cigarren und baares Geld; die höheren Gymnasiasten lieben elegante Spazierstöcke und klassische Werke, die niedrigeren Klassen-Insassen haben irgend einen Wunsch, der mit einer grassirenden Sport-Modellaune zusammenhängt. Mütter und Hausfrauen ziehen ein prächtiges Gedek oder irgend einen Hausschönungs-Gegenstand vor, es sei denn, daß eine neue Robe, ein eleganter Umhang der persönlichen Eitelkeit genüge bringt — Alle und Alles aber erhalten zumeist gerade das, was sie sich wünschen!

Wehe aber, dreifaches Wehe, dem mit weiblichem Anhang reichlich gesegneten Familienvater! Was ist einer femininen Seele das praktischste, schönste, preiswerteste, ja — und mehr als das — erwünschteste Geschenk, wenn sich nicht eine Handarbeit darauf anbringen läßt! Wie Mancher zöge einfach eine Liste feiner Cigarren, einen Korb Wein jenen unmöglichen geistigen Taschen vor, die er dann das ganze Jahr verschämt am Kneipentisch öffnet, damit die Nosen und Vergiheinnicht nicht unverschämt ihre Liebesgeschichte erzählen; erst die Erkenntnis, daß er massenhaft Leidensgenossen hat, und das allmähliche Erbllassen der Seidentüten macht ihn etwas unbesangener im Gebrauch der Dosen, Döschen, Täschchen, Taschen, Bürstchen, Bürsten und aller diesfalligen Eceterachens und Eceteras.

Je näher Weihnachten heranrückt, desto kürzer werden die Nachmittage; um vier Uhr ist es bereits so dunkel, wie um Johann-Mitternacht. In allen Kemenaten flammt ein Lichtschein auf, von der bescheidenen Petroleumlampe bis zum Electric — und das augenverderbende Stiden, Stricken, Kerbholzen, Malen, Bauen, Kleben, Mosaik-Gindstücke u. s. w. nimmt in sich steigender Hast bis zum Christabend seinen Lauf.

Wie viel heimliche Freude, wie viel hingebende Liebe, welch' jauchzendes Glück und stillen Frieden bringt dies herrlichste aller Feste! Niemals gedenkt der Reichtum freundlicher der Armut, als zu Weihnachten, dem Feste der Menschenliebe! Vornehme gütige Frauen und milde Mädchenblumen bauen jene Bazare auf, in denen man für vieles Geld eines jener niedlichen Souvenirs erstehlt, das dann die Christbescheerung für arme Kinder, nothleidende Frauen, Greise und Kranke ermöglicht.

Dann kommt die Dienstbotenfrage! Bekanntlich nimmt der Fleiß, die gute Führung, die Bescheidenheit der Dienstmädchen vom ersten Dezember aufsteigend bis zum Heiligabend riesendimensionen an, bis Neujahr vorhaltend, um dann je nach Charakter und Weihnachtsbescheerung abzuslöhnen oder je in Kündigung auszuarbeiten.

Acht Tage vor Weihnachten! Einzelne Theile der Stadt verwandeln sich in einen Wald, jede Linne wird, falls ihr Wuchs zehlt, verlaufsgeeignet gemacht, hier ein Zweig fortgenommen, dort einer hinzugefügt; die kleinen Kinder der Armen bieten ihre Hampelmänner, Waldtensel, Dreierschäfchen an, kleine Bilderbücher und Kalender — man faust der erfrorenen Hände, der blauen Lippen wegen — gedenkt der Armen!

In den Zeitungen floriren die Annoncen: Weihnachts-Ausverkauf u. s. w., die Theater sind leerer denn je, weil den Damen die Zeit, den Männern das Geld fehlt, Alles spart für Weihnachten! In den Schaufenstern liegen alle lockenden Gaben zierlich aufgebaut, die eleganten Spezialitäten-Geschäfte für Puppen und Spielwaren haben in der Auslage ganze Märchenzenen oder Phantasiegruppen arrangirt, Konfekte, Marzipane, goldene

und silberne Nüsse — die Silberfäden, Leuchter, Kugeln und Ketten des Christbaumzuckes fesseln trotz Schnee und Eis den Blick der Kinder in ahnungsvoller Vorfreude.

In vielen Familien wird dieser Auszug für den Weihnachtsbaum auch zu Hause gearbeitet. Abends, unter Obhut und Anleitung einer zärtlichen Mutter oder einer älteren Schwester, siken die lieben Kleinen um den Tisch, schneiden Sterne aus, fleben Ketten und bunte Papierfördchen, versilbern die Nüsse und durchbohren die Pfeffernüsse, damit der bunte Faden als Schlinge hindurchgezogen wird: das ist ein Eifer und ein Leben, fast schon ein Fest selbst.

In den kleinen Städten spielt der Tag des Pfeffernüsse-Bakens eine besondere Hauptrolle, da betteln die Kinderchen um ein Stückchen Teig, den sie dann selbst architektonisch formen, irgend ein Fräulein oder ein Männlein wird daraus gemacht; aber nicht nach Gottes Ebenbild, denn ausgebauten könnte man es für einen Henseltopf, Waschkorb oder dergleichen halten — aber was thut's? Dies Gratis-Stück schmeckt doch am besten von allen Nächtereien des ganzen Festes, selbst der Butterkuchen Mütterchens nicht ausgenommen.

Der dreizehntzweigste Dezember! Welch' ein Althmen, Eisen, Drägen, Arbeiten, Lauen, Backen, Kochen, Arrangiren, Scherzen und Lachen! Mit Feldherrnblick überblickt jedes Familien-Oberhaupt die Festtafel. Der Baum schwankt unter der Last seiner süßen Burde, heimlich räucht das Gold der Zahne bei jeder leisen Zugluft, der einschmeichelnde Duft der Konfete verellt sich mit dem süßen Hauch der Weihnachtlichen, dem frischen Nachengeruch, — ein unerträgliches Weh der Freude besleicht die Gemüther, die einst ein Glück besaßen und verloren. Heftiger wird der Mutterzmerz um ein verlorenes Kind, das nun beim Christbaum fehlt, Heimathlose weinen um das erststorbene Elternhaus, heilige Sehnsucht nach eigenem Heerd durchzieht die Brust der Unvermählten — und nur die werthärtige Liebe, Anderen zu geben, was man selbst verlor, wandelt den Schmerz in Süle Wehmuth.

Endlich sinkt die Nacht herab: Stille Nacht, heilige Nacht!

In den Kirchen feiert der Glaube seine Weihenacht, überall in den Straßen erleuchten sich die Fenster, hier Girandolen und ein riesiger Baum, dort eine ärmliche Lampe, ein armelange Bäumchen . . . Und doch, wer weiß, wo die glücklicheren Herzen schlagen — wird der Überfluss mit seinen goldenen Gaben jubelnder empfangen als der Armut spärliche Gabe? Wo an diesem gesegneten Abend, dem Höhepunkt der fröhlichen Weihnachtszeit, die Fenster und die Herzen finster bleiben, da sende Gott durch seine Liebessboten, die guten und mildthätigen Menschen, Hilfe und eine Leuchte für die Dunkelheit!

Übermüdet und doch unersättlich im Beschauen ihrer neuen Sachen, tummeln endlich die Kinder zu Bett, nur der Hinweis auf die Fortsetzung „Morgen“ vermag sie zu überwinden; sie träumen von der Märchenpracht, bis die helle Morgensonne sie zur „süßen“ Wirklichkeit wachruft.

Am nächsten Tag steht die Stadt unter dem Zeichen der neuen Mädchenhüte, Muffen, und wenn flares Frostwetter, der Schlittschuh und Boas. Die Knaben tragen riesige Shawls, Fausthandschuhe, neue noch sohlenknarrende Stiefel und Mützen mit Klappohrenwärtern!

Die Weihnachtsfreude überdauert ihres Festes Datum; noch volle acht Tage bewahrt sie ihren Reiz, denn erst der nüchterne Neujahrstag führt wieder hinaus in das geheimnisvolle Bangen der Zukunft, Frau Sorge nimmt allmählich wieder Besitz von der Tagesordnung, in grauem Einerlei vergeht die Zeit nach des Weihnachtsfestes buntem Allerlei!

Ja, so bleibt sie die „fröhliche, selige Weihnachtszeit“ auch dem Menschenherzen, wenn längst die Jugend entflohen, daß lachende Kind ein ernster Mann geworden. Wie ein fröhlicher Traum durchglüht sie im Alter noch einmal das Gemüth, der Greis wird dem heitern Kinde gleich, der Traurige fröhlich mit den Fröhlichen. Und wenn aus rosigem Mund, in Erwartung der Festfreude, das ewig-neue Lied angestimmt wird, da singt Jedweder, wenn auch nur dem inneren Ohr vernthmbar, die schönen Worte mit:

O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Weihnachtszeit

394.
in und
Tis den
hnachts-
nd An-
r, sitzen
leben
durch-
Schlinge
st schon

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 580. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 13. Dezember. 42. Jahrgang. 1894.

Conservatorium für Musik

(Dir. Albert Fuchs),

Rheinstrasse 54 und Taunusstrasse 19.

Der nächste

Vortrags-Abend

(Donnerstag, den 13. Dezember, im Saale des Instituts)

beginnt statt 7 Uhr schon $\frac{1}{2}$ Uhr.

Programm: Orchesterwerke von Brüll, Beethoven und Haydn; Arie von Méhul, Violinconcert No. 22 von Viotti, beide mit Orchesterbegl. Cello-Solo. — Eintrittskarten im Bureau des Instituts gratis. 14470

Punsch-Essenzen

aus Arrak, Rum, Portwein und Rothwein; ferner: Cognac, Rum, Arrak, Südweine und Tafel-Liqueure von der Firma H. J. Peters, Köln, empfiehlt die 14080

Emmericher Waaren-Expedition,
Marktstrasse 26.

Garantie für Reinheit

übernehme ieh für

meinen Rum-Punsch-Essenz
pr. $\frac{1}{4}$ Flasche Mk. 2.20, $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.20,

meinen ächten Jamaica-Rum
pr. Flasche Mk. 3.— und Mk. 4.—,

meinen ächten Arac de Batavia
pr. Flasche Mk. 3.—,

ferner empfehle: 14491

Selner', Nienhaus' und Poths'sche

Punsch-Essenzen.

J. Rapp,

Goldgasse 2.

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von

Maggi's Suppenwürze.

zu haben bei

W. Braun Nachf. Heh. Karb,

Worstrasse 21.

Die leeren Original-Fläschchen à 65 Pfennig werden zu 45 Pfennig und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pfennig mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 422

Miet-Berträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Bestellungen auf

Neujahrs-Karten

erbitten wir uns, zur Ermöglichung sorgsamer Ausführung, thunlichst schon jetzt.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontor:

Langgasse 27 • Erdgeschoss rechts.

Reiche Auswahl an Mustern.

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.

Das Neueste in praktischen Lichterhaltern. 14481

Wachs- und Paraffin-Lichtchen.

Stearin-Baumkerzen, altdeutsch.

Gold- und Silberflitter, Christbaumschnee.

Louis Schild, 3. Langgasse 3.

Weihnachts-Ausstellung.

Die Eröffnung zeigen hiermit höflichst an

F. Urban & Cie.,

Taunusstrasse 2a.

Confituren-Geschäft.



Schellfische



(Helgoländer) 18 und 24 Pf., Egmonder 28 Pf., Cablau 25, in
Schnitt 40 Pf., Schwanzstück 35 Pf., ächte Monitendamer Brat-
büddlinge.

Wiesbadener Schellfischbörse,
Ellenbogengasse 16.

Prospekte! zur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Hotel-Restaurant Tannhäuser.

Heute Abend: 14487

Spansau und Gans mit Kastanien.
C. W. Leber.

Borzunglicher Weißwein.

Ranbenheimer per Flasche 60 Pf. ohne Glas, bei Abnahme von 12 Flaschen per Flasche 55 Pf., in Gebinden per Liter 60 Pf., empfiehlt 12906 J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstraße 35, E. Kräuter, Moritzstraße 64.

Heureka,
vorzügl. Magenliqueur,
in Flaschen à 2 Mk., 1.25 Mk., 80 u. 60 Pf.
bei 12732
J. Rapp, Goldgasse.



No. 9 blau M. 2.50, No. 10 braun M. 3.—
" 12 roth " 4.— " 17 grün " 5.—
" 1/2 Pf. Auch in Pack. à 1/2 u. 1/4 Pf.
erhältlich. Probepack. à netto 50 grs.
à 20, 35, 45, 55 Pf.

(F. a 4612) F 93

Niederlagen:

L. Henninger, Friedrichstraße 16,
Georg Mades, Ecke Rhein- u. Moritzstraße.

Neue große Mandeln

per Pf. 60, 80 und 100 Pf.,

gestoßenen und Brodzucker per Pf. 28 Pf., gemahlene und Würfelraffinade per Pf. 30 Pf., Gries und egale Würfelraffinade per Pf. 32 Pf., feinst. Kuchen- u. ungarisches Confectuehl v. 15 Pf. an, Citronat, Haselnüßterne, Rosinen, Corinthen, sowie alle Backartikel bester Qualität billigst empfiehlt 14493

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Seines gepflegtes Tafelöst, Gravensteiner Apfel, alle Sorten Reinetten zu haben. Orientier. 22, Höh. im Keller. 11831 Apfel, gute Sorten, mehrere Centner abzugeben Karlstraße 44, in der Wirthschaft. 14478

Gebe noch einige Centner Apfel billigst ab.
Jac. Stengel, Sonnenberg.

Königsberger Marzipan

in weltberühmter, vorzüglicher Qualität, in Sägen, sowie Formstücken: Theeconfect, Marzipankartoffeln liefert prompt à Mt. 1.80 per 1/2 Kg. gegen Nachnahme incl. Emballage, exkl. Porto (W.-Nr. 3704) F 3

A. Döschum, Königsberg i. Pr., Conditorei und Marzipanfabrik.

Hochfeine junge Mast-Gänse, gerupft, von 10—12 Pf. bratfertig, 65—70 Pf., hochfeine Mast-Guten 65—70 Pf., hochfeine Mast-Puten 70—75 Pf. pro Pf. verendet franco gegen Nachnahme und bittet um gütige Teft-Aufträge F 45

Heinrette Teichert, Tilsit, Ostpr.

Prima Tafelbutter 1.30 Mt., hochfeine Süßrahmbutter 1.25 Mt., hochfeine Landbutter 1.20 Mt., hochfeine Landbutter 1.10 Mt., Schweizer-Käse, Nomadour, Kräuter- u. Barbenhäuser Frühstückskäschchen, sowie prima frische Eier zu 6, 7 und 8 Pf. empfiehlt E. Först, Ellenbogenstraße 6.

Frische 12761

Egm. Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Hente frisch eintreffend:

1a große Schellfische per Pfund 30 Pf., 1a Cablau im Ausschnitt " 35 Pf., Bratschollen " 25 Pf.

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8. 14484

Frische Egm. Schellfische 30. Pf. 30.

heute eintreffend. 14492

J. Rapp, Goldgasse 2.

Frisch heute eintreffend:

20 Pf. 30 Pf. 30 Pf.
Nienwedieper Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. 14178

25 Pf. Große Schellfische 25 Pf.

20 Pf. Cablau im Ausschnitt 25 Pf. 14477
J. Schaab, Grabenstraße 3,
Filiale Ecke Bleich- und Hellmundstraße.

1a Schellfische

heute eintreffend. 14496

Heh. Eifert, Neugasse 24.

Vom 15. Januar ab Marktstraße 19a, Ecke der Mezgergasse.

Blauselchen aus dem Boden
see per Pf. 90 Pf., Cablau 40 Pf.
fische 25 u. 30 Pf., Bratschollen 30 Pf., Cablau 40 Pf.
Seemuschen und Bratbüdinge empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Bestellungen „Brandenburger Märkische Däber-Kartoffeln“, auf meine „Brandenburger Märkische Däber-Kartoffeln“, haltbar, zum Überwintern sehr geeignet, hochsein, mehlig, im Geschmack unübertroffen, werden fortwährend angenommen und franco geliefert von Franz Blank, Bahnhofstr. Ed. Böhm, Adolphstr. J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstr. Joh. Haas, Tannusstr. 51, J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Kimmel, Nero- u. Röderstr. Ecke, G. Mades, Rheinstr. 40, Carl Menzel, Lahmstr. 1a, M. Neef, Rhein- u. Karlstr.-Ecke, in meinem Lagerraum Lehrstr. 33, Port. sowie in meinem Geschäft Alte Colonnade 32/33. A. Weller-Koenen.

Kartoffeln, Magnum bonum u. engl. zu haben
Steingasse 8. 14460

Achtung!

Billig u. gut kauft man nur im Leipziger Partheiwaaren-Geschäft Querstrasse 1, 1½ Min. vom Kochbr.
 Moderne Jaquettes 6 Mk.
 Moderne Damen-Mäntel 6. 10 Mk.
 Moderne Abend-Mäntel mit Seidenfutter 12 Mk.
 Winter-Capes vom besten Kammgarn mit u. ohne Ärmel 8 Mk.
 Mädchen-Mäntel in allen Größen 3 Mk.
 Seidenstoffe in allen Farben Robe 20 Mk.
 Damentuch. Buckskin. Kleiderstoffe Robe 4 Mk.
 Tepiche. Gardinen. Handschuhe u. s. w.

Mirgends

wird bei guter solider Arbeit billiger verkauft,
 als in dem 14490

Möbel-Fabrik-Lager Schübenhofstr. 3,

1. Etage.

Dasselbst findet man große Auswahl, auch passend zu
 Fest-Geschenken, als:

Herren- u. Diplomaten-Schreibtische,
 Bücher- u. Spiegelschränke, Secretäre,
 Büffet, Vertieows, Ausziehtische,
 Servir., Näh- und Bauern-Tische,
 Blumentische, Stoffleinen, Vorplatz-
 Toiletten, Ottomane, Garnituren in
 Blümchen, Kameltaischen, Kleiderstöcke,
 sv. Wände, Postament, Etagère,
 alle Sorten Spiegel u. Stühle, sowie
 compl. Schlaf-, Speise-, Wohnzimmer-
 u. vollst. Küchen-Einrichtungen.
 Ferner: 1 ff. Pianino, kreisrund (An-
 schaffungspreis 860 Mark), zu
 450 Mk., sowie ein sehr schöner
 Cassaschrank zu 180 Mk.

D. Levitta,

Möbel-Fabrik,

Schübenhofstraße 3, 1.

NB. Das Geschäft bleibt bis zu den Festtagen
 bis Abends 9 Uhr, Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Billigste Bezugsquelle für Möbel jeder Art,
 Ph. Lendle, Marktstrasse 22, 1. Etage.

Solvente Kästen bis 3-4 Monate.
 Complete Betten 55-170 Mk. Blümchegarnituren 130-260 Mk.
 Nachtkommoden 26-54 Mk. Verticow m. Aufsatz 56 Mk.
 Nachttische 8-22 Mk. Kleiderschränke 20-68 Mk.
 Ottomane 36 Mk. Trumeaux-Spiegel 40-78 Mk.
 Kanapees 36-62 Mk. Kommod., 4-Schubl., 32-36 Mk.
 Herrenschränke 118 Mk. Stühle per Stück 3-10 Mk.
 Tische jeder Art 10-54 Mk. Küchen-Schränke 30-36 Mk.
 Matratzen, Sprungrahmen. Bettfedern, Deckbetten u. c. c.

Preise je Pfund 25 Pf. 14494
 Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 11. Dezember.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	761,2	760,4	760,4	760,7
Thermometer (Celsius)	-1,9	+2,7	+0,9	+0,6
Dunstspannung (Millimeter)	3,6	3,7	4,0	3,8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	67	80	79
Windrichtung u. Windstärke	Ø.	N.O.	N.O.	-
Allgemeine Himmelsansicht	stille	schwach	schwach	-
Regenhöhe (Millimeter)	völlig	völlig	völlig	-
Nachtfeuer.	heiter.	heiter.	heiter.	-

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg
 (Nachdruck verboten.)

14. Dez.: bedeckt, Nebel, kaum verändert.

13. Dez.: Sonnenaufg. 8 Uhr 11 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 50 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von alten Baumaterialien im Hanse Mühlgasse 2, Nachm.
 3 Uhr. (S. Tagbl. 579, S. 4.)

Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Schwalbacherstr. 29/31,

Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 580, S. 17.)

Versteigerung von Möbeln, Weizzeug z. im Hotel Einhorn, Marktstraße 30, Borm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 580, S. 17.)

Dampfer - Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajutens und Zwischenhandel W. Becker, Langgasse 32.)

Agentur für Cajutenspassagiere: L. Beuttenmayer, Rheinstraße 21/23.)

Dampfer „Amalfi“ ist am 9. Dezember, 10 Uhr Morgens, von Hamburg in New York angekommen. Postdampfer „Rufina“ ist am 7. Dezember von Genua via Montevideo in Buenos Ayres angekommen. Postdampfer „Bohemia“ ist am 9. Dezember, 1 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Philadelphia in Baltimore angekommen. Postdampfer „Galicia“ ist am 10. Dezember, 7 Uhr Abends, von Hamburg via Grimsby und Havre nach Welt-Indien abgegangen. Postdampfer „Holsatia“ ist am 10. Dezember Nachmittags von New-Orleans via Havre in Hamburg angekommen. Postdampfer „Persia“ ist am 10. Dezember, 8 Uhr Morgens, von New York nach Hamburg abgegangen. Dampfer „Eberfeld“, von New-Orleans nach Hamburg zurückkehrend, ist am 11. Dezember, 3 Uhr Morgens, Lizard passiert.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Postaufrägen &c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Brückheimer, Rothenstraße 1; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; J. Gertenbacher, Steinstraße 28; H. Harms, Hirzgraben 22; J. Hartmann, Hellmundstraße 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Hent, Große Burgstraße 17; G. Hofbein, Platterstraße 102; W. Jumeau, Kirchstraße 7; Ph. Kießel, Röderstraße 27; F. Klig, Rheinstraße 79; A. F. Kneifel, Langgasse 4; Ph. Kraus, Albrechtstraße 36; G. Löbig, Bleichstraße 9; A. Vog, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; G. Menzel, Lahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 1; F. A. Müller, Adelheidstraße 28; Ph. Nagel, Nennstraße 2; W. Pfing, Wettstraße 27; Carl Schid, Jahnstraße, Ecke Wörthstraße; H. Schindling, Michelsberg 23; O. Unkelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Weyershäuser, Käffirer, Schlachthaus.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Reichsbank.

Frankfurter Bank.

Badische Bank.

Sächsische Bank zu Dresden.

Bank für Süddeutschland.

Württembergische Notenbank.

Bayerische Notenbank.

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80.000 Einwohnern, z. B. in Berlin, Aachen, Barmen, Braunschweig, Bremen, Breslau, Chemnitz, Crefeld, Danzig, Dortmund, Dresden, Duiseldorf, Elberfeld, Frankfurt a. M., Halle, Hamburg, Hannover, Köln, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, München, Nürnberg, Stettin, Straßburg i. E., Stuttgart und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet umlaufsfähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogthum Braunschweig).

Landständische Bank in Bautzen (nur im Königreich Sachsen).

Kassenkasse der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover).

Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 13. Dezember 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Meistersinger von Nürnberg.
Neidenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das verwunsene Schloss.
Neichsäulen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Bäder-Gehüßen-Verein. General-Versammlung.
Konservatorium für Musik (Rheinstr. 54). 6½ Uhr: Vortrags-Abend.
Schützen-Gesellschaft Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Vorturnerischule, Kärtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Kärtturnen.
Männer-Turnverein. 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner u. Böglinge.
Stemmen- und Ring-Club Minicilia. Abends 8½ Uhr: Stemmen.
Stenographen-Club nach Sioche. 8½ Uhr: Übungs-Abend.
Fischer-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Katholischer Lehrlings-Verein. 8½ Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Schwaben-Club Württembergia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Gesangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Liederkranz. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiss. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Verein f. Handlungs-Comitis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Enser-Scher Gesangverein. Abends: Probe.
Kriegerverein Germania-Altemannia. Abends: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8½ Uhr: Evangelisations-Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Bitherprobe.
Freier Verkehr. Abendandacht.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. & H. Meldestelle bei Frau Bl. Spieck, Hellmuthstr. 44, Port. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lint, Langgasse 8. Sprechstunde 8–9 Uhr, 2½–3½ Uhr.

Omniibus-Verbindung Wallau-Erbenheim u. zurück.
Ab Wallau: Morgens 9^½, Mittags 12^½, Abends 5^½.
Ab Dellenheimer Weg: Morgens 9^½, Mittags 1^½, Abends 6^½.
Ab Nordenstädter Weg: Morgens 9^½, Mittags 1^½, Abends 6^½.
Ankunft in Erbenheim: Morgens 10^½, Mittags 1^½, Abends 7.
Die Abendfahrt nur an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonntag.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 13. Dez., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Kriegsmarsch der Priester aus „Athalia“	Mendelssohn.
2. Vorspiel zu „Faust“	Gounod.
3. Flirtation, kleiner Walzer für Streichorchester	Stock.
4. Introduction und Gebet aus „Mignon“	Wagner.
5. Ouverture zu „Fidolio“	Beethoven.
6. Larghetto aus dem A-dur-Quintett	Mozart.
7. Clarinetto-Solo: Herr Seidel.	
8. Pastoral-Fantaisie	Willmers.
8. Ballsträuschen, Schnell-Polka	Joh. Strauss.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Ouverture zu „Isabella“	Suppé.
2. Festgesang „An die Künstler“	Mendelssohn.
3. Rendez-vous-Polka.	
4. Norwegische Volksmelodie für Streichorchester bearbeitet.	Svndsen.
5. Ouverture zu „Die weisse Dame“	Boieldieu.
6. Frühlingslied	Gounod.
7. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“	Joh. Strauss.
8. Kaiser-Hussren-Marsch	Léhar.

Kestenau-Theater.

Donnerstag, 13. Dez. 65. Abonnements-Vorstellung. Durchbillets gültig.
Das verwunsene Schloss. Große Oper in 4 Akten von A. Berla.
Urf. von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Freitag, 14. Dez.: Die Puppenfee. Vorber.: Flatterfuch.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 13. Dez. 229. Vorstellung. 9. Vorstellung im Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg.

Ober in 8 Akten von R. Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Lebbeck.

Personen:

Hans Sachs, Schuster.	Herr Müller.
Veit Pogner, Goldschmied.	Herr Schwager.
Kunz Vogelgesang, Kürschner.	Herr Heine.
Konrad Nachtigall, Spengler.	Herr Ruffini.
Sixtus Beckmesser, Schreiber.	Herr Rudolph.
Fritz Rothner, Bäder.	Herr Hanbrick.
Balthasar Zorn, Zinngießer.	Herr Börner.
Ulrich Eichlinger, Würzkrämer.	Herr Dietrich.
Augustin Mojer, Schneider.	Herr Spieg.
Hermann Oriel, Seitenleider.	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker.	Herr Aglizy.
Hans Holtz, Kürschmied.	Herr Baumann.
Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken	Herr Kraus.
David, Sachsen's Lehrhube	Herr Bussard.
Eva, Wagner's Tochter	Herr Giergl.
Magdalene, Eva's Amme	Herr Brodmann.
Ein Nachtmäärter	Herr Winka.
Bürger und Frauen aller Jünfte. Gesellen. Lehrhuben. Mädeln. Volt.	
Nürnberg: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.	

Decorative Einrichtung: Hr. Schick, kostümliche Einrichtung: Hr. Raupp.

Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von je 15 Minuten statt.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10½ Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze:

	Einfache Preise	Mittel-Preise	Hohe Preise
1. Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1. Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1. Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1. I. Ranggallerie	4.50	6.75	9.—
1. „Orchester-Sessel“	4.50	6.75	9.—
1. Parquet (1.–6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1. „(7.–12. Reihe)“	8.—	4.50	6.—
1. II. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1. „(3.–5. Reihe)“	2.—	3.—	4.—
1. Parterre	2.—	3.—	4.—
1. III. Ranggallerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1. „(3. u. 4. Reihe)“	1.—	1.50	2.—
1. „Amphitheater“	0.70	1.—	1.40

Die Garderobegehrung beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Billetverkauf von 11–1 Uhr und von 5½ Uhr ab.** — **Vormerkungen** für Billets, vorläufig nur zu der Vorstellung des folgenden Tages, sind derart zu bewirken, daß am Tage vorher während der Stunden von 10–1 Uhr gewöhnliche Postkarten mit Angabe der gewünschten Plätze in den am Fenster der Theaterfassade (Colonnade) befindlichen Einwurfs zu legen sind. Diese Postkarten sind von dem Besuchsteller an sich selbst zu adressieren und gelangen per Post an denselben mit einem Befehl der Theaterfassade, ob reservirt oder nicht, zurück. Die Abgabe dieser vorgemerkten Eintrittskarten findet am Tage der Vorstellung **Vormittags von 10–11 Uhr** gegen Entrichtung von 80 Pf. Zuschlag pro Billett an der Theaterfassade (Colonnade) statt. — **Ein Umtausch der Abonnementssätze ist nicht mehr zulässig.** — Die Damen werden höflich gebeten, auf allen Plätzen im Zuschauer-räume ohne Hütte erscheinen zu wollen.

Samstag, 15. Dez. 9. Vorstellung im Abonnement D. Hänsel und Gretel. Märchenpiel in 3 Bildern von Adelheid Wette. Musik von Engelbert Humperdinck. Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Wainer Stadttheater. Donnerstag: Die Hugenotten. — Freitag: Die Zauberflöte.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Rigoletto. — Cavalieria rusticana. — Schauspielhaus. Freitag: Madame Sans-Gêne.

Wiesbadener Tagblatt.

22. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugspreis 2
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Nr. 580.

Bezirkst-Fernsprecher No. 52.

Verlag: Laugasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einfachste Beizüge für lokale Anzeigen
10 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf.
Nachrufe für Zeitungen für Wiesbaden 50 Pf.,
für Auswärtige 75 Pf.

Morgen-Ausgabe.

Über die Vertheilung des Gemeindesteuer- bedarfs auf die verschiedenen Steuerarten

hat die Handelskammer Wiesbaden eine Eingabe an die Stadtvorordneten-Versammlung gerichtet, in der es u. a. heißt: Bei den Beratungen über die Anwendung des am 1. April 1890 in Kraft tretenden Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1889 ist leider vielerorts, so auch in Wiesbaden, das Vertheilen zu erkennen gewesen, die Realsteuer ohne weitere, gelegentlich vorgeschriebene eingehende rechnerische Begründung mit höheren Aufschlüssen zu beladen als die Einkommensteuer. Dieses Verfahren ist namentlich in Nassau deswegen fast beobachtet, weil hier, wo man von jeder zum Theil recht hohe Aufschlüsse zu den Realsteuern hatte, was in den meisten anderen preußischen Gemeinden nicht der Fall war, die Steuererleichterung der staatlichen Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer als direkte Steuererleichterung erschien könnte; dieser Schein war in anderen Provinzen Preußens nicht in dem Maße möglich, weil in diesen Provinzen nicht an Stelle des staatlichen Realsteuerns die Grundsteuer und Gewerbe-Steueren mit ihrer bisher unbestimmt hafiflichen Aufschlüssen zur Grund-, Gebäude- und Gewerbe-Steuer beladen werden. Es ist zwar in letzter Zeit wiederholt behauptet worden, daß eine Steuererleichterung des Grundbesitzes und des Gewerbes möglich eingetreten ist und daß deshalb eine Höherbelastung dieses durch Gemeindesteuer gerechtfertigt sein muss. Dass diese Steuererleichterung möglich nur ein Schein ist, ist leicht ersichtlich, wenn man erwägt, daß die an Stelle der alten Gewerbe-Steueren gestellte Gewerbesteuer für die meisten Gewerbetreibenden seit 1890 Jahren mindestens eine Verdopplung der Gewerbe-Steuer erbracht hat. So brachten 1892 2900 Gewerbetreibende Wiesbaden etwa 100000 Pf. Gewerbesteuer auf, d. h. durchschnittlich 25 Pf. je Bruttogehalt 1888 2100 Gewerbetreibende über 100000 Pf. d. h. durchschnittlich 50 Pf. Bei diesen Gewerbetreibenden ist die Gewerbe-Steuer sogar noch in weit höherem Maße erhöht worden. Da auch die neue Beratung zur Wiederauferstehung einer bedeutenden Erhöhung der Gewerbe-Steuer in Wiesbaden etwa 30 Pf. in anderen Städten Rostock nicht selten sogar bis zum 100 Pf. zur Folge gehabt hat, so erscheint es, daß infolge der neuen Beratung der Realsteueren die Realsteuerpflichtigen in Nassau das, was sie früher, d. h. vor der Steuerreform in Preußen, an Staat und an Stadt zahlten, nunmehr bei etwa 100 Pf. Aufschlag an die Stadt allein bezahlt zu müssen. So wäre ein Unrecht, in der gegenwärtigen Zeit den Schein der Steuererleichterung dazu zu benutzen, den Grundbesitzern und Gewerbetreibenden eine geistig nicht begründbare Höherbelastung zuzumuten, als den anderen Steuerpflichtigen. Etwas mehr wie dieser Schein der Steuererleichterung für höhere Aufschlüsse in den Realsteuern als zu den Einkommensteuern auszulösen scheint, ebenso wenig können irgend welche fiktive wirtschaftspolitische Gründe, welche nicht im Gesetz selbst vorgeschrieben, dafür als maßgebend ins Spiel gebracht werden. Der Magistrat in Wiesbaden kann nicht unbedingt ausgewiesen werden, d. h. die geistigen Gesichtspunkte und damit die be-sonderen örtlichen Gesichtspunkte, sondern ausschließlich diese örtlichen, dass noch sehr unterschiedliche Gesichtspunkte gelten. Dem gegenüber müssen die allgemeinen allgemeinen Gesichtspunkte, welche die Beratung des Gemeindesteuer auf die verschiedenen Steuerarten maßgebend sein sollen, steuerlich hervorgehoben werden. Nach dem Gesetz sollen überwiegend Realsteuer hervorgehoben werden, als die Ausgaben nicht durch Einkommen, insbesondere aus Gewerbetreibenden, bestreut und vom Staat oder von weiteren Kommunalverbänden den Gemeinden überwiesen werden. Dieser Steuerbedarf kann nun allerdings nach § 54 in verschiedenen Aufschlüssen auf die einzelnen direkten Steuern verteilt werden. Der Abzug I des § 54 enthält die allgemeine Regel, die insbesondere für Wiesbaden gilt (wo solche Verhältnisse für die Sonder-Regeln im Abz. 2, 3 und 4 des § 54 bestehen): „dass die Realsteuerpflichtigen im Abz. 2, 3, 4 und 5 des § 54 den Realsteuer nicht vorliegen, d. h. wo nicht die Realsteuerpflichtigen vorliegen, über 100 Pf. Einkommensteuer zu erheben;“ er bestigt, dass die vom Staat vorgenommenen Realsteuern in der Regel mindestens an dem gleichen und höchstens zu einem um die Hälfte höheren Prozentsatz zur Einkommensteuer heranzuziehen, als Aufschluss zur Einkommensteuer erhoben werden. Durchaus irrtümlich ist die auf Seite 12, letzter Abzug des Magistrats-Bezirkst-Vertrags gegebene Erklärung hinter Regel, dass dem Gesetzgeber als der seinen Abgeordneten am meisten entsprechen Wiesbaden erschien, dass der erfarbarste Steuerbedarf durch Aufschluss zu den direkten Staatssteuern nach dem Wahlkreis von 1 bei den Einkommensteuer zu 1½ bei den Realsteuern aufzuteilen. Ein Irrthum wäre es ferner, zu meinen, dass es auch noch § 54, Abz. 1, um ganz in das Beleben der Gemeindedörfer gestellt wäre, verschiedene Aufschlüsse auf den verschiedenen Steuern zu erheben, und sei es um deshalb schon, da Höherbelastung der Realsteueren, und sei es um 50 Pf. geistig gerechtfertigt wäre. Dies würde der Abzug des Gesetzes widerstreben. Die Wiederauferstehung für eine verdeckte Steuerung der eingehenden direkten Steuern mit Aufschlüssen auch innerhalb des im § 54, Abz. 1 gegebenen Spielraums für verschiedene Aufschlüsse vorzubereiten, wären gegebenenfalls auszuhören. Aus dieser Bestimmung wach gefolgt werden, dass das Gesetz eine Höherbelastung der Realsteueren und innerhalb des Spielraums, den § 54, Abz. 1 gestattet, nach eingehender Prüfung auch zulassen will, d. h. erst dann, wenn die Ausgaben für vorgenommene Zwecke nicht durch den gleichen Aufschluss an den Realsteuern wie zur Einkommensteuer voll gedeckt werden können. Das ist auch deutlich in der minutiösen Ausführungs-Anweisung ausgeschlossen. Deutlich müssen bei jeder verschiedenen Belastung der Realsteueren und Einkommensteuer, geschieht sie nun auf Grund des § 54 oder des § 55 des Gesetzes vom 18. Juli 1889, zunächst ins eingehende rechnerische Nachweisen darüber erbracht werden, wie hoch die Ausgaben sich belaufen, welche für solche Verordnungen erfolgen, die den Realsteuerpflichtigen oder vorzugsweise Wirtschaften bringen. Das ist der im Gesetz ausdrücklich im § 55, Abz. 1 erwähnt durch Realsteuern aufzubringende Steuerbedarf, den das Gesetz neben dem im § 8 erwähnten „gezähmten Steuerbedarf“ kennt. Es ist unterer Absatz noch nicht gelegtmäßig, wenn nicht bloß der Magistrat zu Wiesbaden, sondern auch andere städtische Behörden diese Verordnung des Steuerbedarfs, der von Realsteuerpflichtigen insbesondere angefordert werden kann, ganz unterlassen, gerade dadurch wird eine der Hauptabsichten des Gesetzes, das nach dem Interesse in den Gemeinden gesetzert werden soll, umgangen.

Donnerstag, den 13. Dezember.

Bezirkst-Fernsprecher No. 52.

1894.

maun. In dieser Tendenz können ihm alle wohlgesinnten Zuhörer unbedingt beklumen, und jedermann wird sich von seinen mit leidiger Begeisterung ausgemachten Schlierungen ergriffen fühlen. Der Redner wünscht diesen Vortrag in Wiesbaden zu wiederholen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 13. Dezember.
— Zur Erinnerung. Am 13. Dezember 1879 starb der deutsche Dichter Chr. Gellert, ein von seinem Zeitgenossen hochverehrter und seiner religiösen Lieder wegen noch heute geschätzter Dichter, als Professor in Leipzig. Durch liebend und natürliche Sprache, ohne sonderliche geniale Schönheit zu besitzen, wurde er der Lieblingsdichter Deutschlands im 19. Jahrhundert und wird sehn von Friedrich dem Großen, als der vernünftigste aller deutschen Dichter anerkannt. Seine Gedanken und Erzählungen haben bis jetzt als das Wahrer der gereimten Faust; seine Gedanken und Werke behaupten noch einen ehrenvollen Platz in den protestantischen Schulbüchern.

— **Parlament.** Infolge der morgen, Freitag, Abend stattfindenden Quartett-Sonate lädt — wie hier an den Quartett-Tagen — das Nachmittags-Konzert der Kurpfeife aus.

— **Sozialsal.** Se. Ere. der Generalleutnant z. D. Herr Kolb v. Kroes, geboren am 4. September 1828 zu Kamin in Westpreußen, ist im 67. Lebensjahr hier gestorben.

— **Zu der Arbeitslosen-Veranstaltung**, welche auf gestern Nachmittag, 2 Uhr, in den „Schwalbacher Hof“ einberufen worden war, hatten sich etwas über 200 Personen eingefunden. Die Veranstaltung wurde um 2½ Uhr durch Herrn Dr. Hartmann beendet. Ein Stellvertreter des in der öffentlichen Einladung als Referent bezeichneten Sozialrechts aus Frankfurt a. M. war ein Herr Dr. Baur, der dort erschienen, welcher sich zunächst in längerer Rede über den ersten Vorsitzenden der Tagesordnung: „Die gegenwärtige wirtschaftliche Krise und die dadurch bedingte Arbeitslosigkeit“ verhandelte. Er bestreite die Arbeitslosigkeit als eine Tugend gegen die heilige Geschäftswelt jenes Alters „arbeitslos“ berge eine Unzumutbarkeit. Auch den üblichen Angriffen auf die Befindenden mette er, man sollte nicht glauben, das in Wiesbaden, wo im Sommer der große Kurzus körte, 1000 Arbeiter sich zur öffentlichen Arbeit gemeldet hätten. Die heilige Geschäftswelt wolle durch Ausnützung neuerer Techniken erledigen und den Arbeit, wenn er in der nächsten Zeit Armutserhöhung in Anspruch nehme, für ein Jahr politisch rechtschaffen. Die Arbeiter hätten die Pflicht, Steuern zu bezahlen, sie hätten aber auch das Recht, zu verlangen, dass die bestreitige Masse durch das Werk lege, um den großen Notstand zu beenden, die welche durch die Verhandlung, eine Resolution zu beschließen, welche durch eine Kommission dem Magistrat unterbreiten zu lassen und die Antwort des Magistrats in öffentlicher Versammlung bekannt zu geben. Zwischen den Referenten und Herrn Weidner ist einer sowie Herrn Stadtmajor Dr. Jagd ein andererseits entstanden ein lebhafter Meinungsauftausch, in welchem erster für die sozialdemokratischen Gewerkschaften letzter für die christlichen Arbeitervereine eintrat. Über den zweiten Punkt der Tagesordnung: „Welche Mittel sind zu ergreifen, um der großen Arbeitslosigkeit hier am Orte abzuhelfen?“ referierte Herr Weidner von hier, der aber nichts Anderes vorschlägen vermochte, als den Bau einer Wirtschaftshalle und den Bau von Straßen. Es wurde eine Resolution eingebracht, wonit eine Kommission beauftragt wird, bei dem Magistrat vorzuschreiben, dass das unverzüglich Mittel einzulegen werden, um sinnlose Arbeit auszukämpfen, jedoch nicht im Submissionswege, sondern durch das sozialistische Bauamt, um der noch nicht dagegenweltige Arbeitslosigkeit in dieser Stadt zu heuern. In der Resolution wird dagegen protestiert, dass die Röth der Arbeitslosen auf die Armeverwaltung abzuhören und die Arbeiter damit vollständig rechtschaffen werden. Die Resolution, welche mit dem Soz. Soz. steht: „Wir wollen keine Wirtschaftswelt, sondern Arbeit“, wurde einstimmig angenommen und sodann zu deren Übermittlung an den Magistrat eine Kommission von 7 Mitgliedern gewählt. Schließlich erwähnte Herr Weidner noch, dass die Gewerkschaftsräte vor den Arbeitslosen doch gedrängt werden, diese Verhandlung zu veranstalten.

— **Die Wiesbadener Büchertauschmesse** der Wiesbadener Kunsthäuser hat in den letzten Tagen noch beträchtliche Besucherzahlen erfahren. Auffallend sind ein prächtiges Publikum und Figuren, sowie ausgegrabene altrömische Trinkhörner, die das Publikum sehr begeistern. Die diesjährige Büchertauschmesse genannte Ausstellung ist rechtsgültiger als alle früheren, so dass wir den Besuch derselben dringend empfehlen können. Der Eintritt ist frei.

— **Das neue nassauische Büchertauschmessen** wird uns bekannt: Am ersten Halbjahr vom 15. Juni bis 15. Dezember 1894 werden bei uns 31 alte Büchertauschmessen aufgenommen, welche sämmtlich nach 10 Tagen als gefüllt nach Hause entlassen werden können. Angleich können wir noch berichten, dass in dieser Zeit vier Büchertauschmessen unterrichtet und nach bestandenen Examens mit den Verhandlungen gegenübersetzen werden können. Bei Bedarf eines Pergament wird geboten, sich an die Ausstellung vorzuhaben.

— **Heilbronn** beginnt gestern Nachmittag eine seit einer Reihe von Jahren hier wohnende alte Dame, indem sie sich in ihrer Wohnung, in einem Palais, erholte. Die Leiche wurde auf Beratung der Polizei abgebaut, in das Leichenhaus gefossen.

— **Augenreine Puppen** thaut man am besten und sichersten in folgender Weise auf: Man hält in einem Glas mit heissen Wasser (etwa einem halben Liter voll) zwei Hände voll Heisswasser und giebt von diesen Wasser in die Puppe, während eine zweite Person den Bügelpiedel zu bewegen sucht. Es wird nur kurze Zeit dauern, und die Puppe ist wieder im Game. Bei dieser Gelegenheit sei hervorgehoben, dass man Puppen nie an der Südseite stets an der Südseite anlegen soll. Am ersten Hölle frieren die Puppen auch bei leichtem Frost schon zu, während auf der Südseite dies weniger der Fall ist, sie ziehen von der dort den ganzen Tag wärmenden Sonnenwärme von selbst wieder aufzuhören. Hölzerne Puppen sind in dieser Hinsicht viel geeigneter als Eisen, weil sie nicht zersetzen.

— **Vereins-Nachrichten.**
Kunst- und Wissenschafts-Vereine werden bestimmt unter kleiner Übersicht aufgenommen.

* Der „Katholische Lehrerverein“ hält am Freitag, den 14. d. M. Abends 8 Uhr, im Saale des Katholischen Lehrervereins eine Versammlung. Tagesordnung: Bericht des Herrn Bürsöder über die Gründung eines neuen Religionsvereins mit besonderer Verstärkung städtischer Verhältnisse (Feststellung).

* Der Wiesbadener Verein für Wiesbaden und Umgegend hält am Sonntag bei Herrn Gustavus Wendland, Montagstraße, über seine Dezemberveranstaltung ab. Das Vortheile berichtet zweit über den Stand des Höller und gab dabei treffliche Würfe und Anmerkungen zur Herbstwirtschaft. Von den Vereinsangelegentheiten ist der Bericht des Inhabers des Hotel-Drapo, Herrn Broderius, eingehend erörtert. Derselbe kommt aus Größe der Wohlhaber hervor, daß die Herbstwirtschaft sehr viel größer Betrieb erfuhr, der Abfall im vergangenen Jahre ein recht unter war und daß ein auf den leichten Betrieb, die auf solchen Bevorzugt halten, eine sehr Unsicherheit habe. Daß sich durch anstehenden Beratungen betrifft die Regelung der Herbst-Anmerkung, die Ausstellung der Rentenförderung und andere mehr. Eine längere Debatte veranlaßte die Abstimmung über "Bürgertum", wem der Beirat des Grundhutes des Bürgers und die Herausgabe des zugeschlagenen Schwarmes verwiesert. Der Bericht über die Abstimmung bildete den Schluß der Beratungen.

* Frankfurt a. M., 12. Dezember. Heute Morgen verschobt infolge eines Schlaganfalls Frau Baronin Luise von Rothechild, Tochter des verstorbenen Barons Walter von Rothechild, im Alter von 75 Jahren.

Vermischtes.

* Heirathen von Diplomaten mit Schweden. Der deutsche Gesandte in Stockholm, Graf v. Wedel, hat seinen Rückzug von diesem Posten genommen, um eine Ehe mit einer Schwedin einzugehen. Die betreffende Dame ist der "Sofia Bla", Tochter der verstorbenen Gräfin Sophie v. Bielen, die ist eine Tochter des verstorbenen Oberstallmeisters von Stockholm, des Grafen Hamilton, und wurde, als sie in Stockholm lebte, von sich wegen ihres glanzvollen Auftretens, — Es ist in den letzten 2 Jahren die fünfte Heirath eines nichtdeutschen Diplomaten mit einer Schwedin. So verheiratheten sich der spanische Regierungsschreiber Alfonso mit der Tochter des verstorbenen Staatsministers Tiofetius, der russische Regierungsschreiber Graf Prozorow mit Gräfin Goldehofe, der böhmische Regierungsschreiber Graf Prozorow mit Gräfin Goldehofe, der jüngst gehörte schwedische Gesandte Karolus Pachet mit einer Tochter des Generalsleutnants Simml und endlich der amerikanische Gesandte Thomas mit Gräfin Tornabach. Bei diesen tritt als jüngster jetzt Graf v. Wedel ein.

* Eine vorlaufige Auseinandersetzung erhält man sich in Paris über den ersten Tag des vorliegenden Theatertages. Victor Rongin, Rongin war als junger Mensch mit dem großen Döjat sehr befreundet. Seine Roqueplan demerte diese Antizipation und haupte den freudigen Anfang ein wenig: "Sie sind alle der Sichhaber des Döjat." — Rongin hauchte verlegen etwas, — Roqueplan aber sagt erstaunt: "Sie brauchen sich dessen nicht zu schämen. Ich war ebenfalls ihr Liebhaber — als ich so jung war wie Sie!"

kleine Chronik.

Eine Neuherstellung des Studenten Silberl aus Weimar, der Student Silberl wäre ein Künstler, dem braucht man nicht aufzutun, gab, man sollte es nicht für möglich halten, Anfang zu einem tödlichen Zweikampf, wobei der Bezdigte einen

Säbelhieb über den Kopf erhielt, der ihn die Schädeldecke zertrümmerte und innerhalb 10 Tagen seinen Tod herübte. Beim Schwertgericht in Gießen wurde die Zoge der v. Silberl zu 2½ Jahren Festung verurtheilt.

Der langjährige von Götzen, der im Frühjahr im Bevölkerungsbereich eines Bürgers verbrachte, wurde im Westfälischen bei Ausführung eines gleichen Verbrechens verhaf tet.

Zu Berufe eines Säbelers war die Frau des Arbeiters Böck in Kölner in Polen ihrem Gewerbe die kreisende Pompe ins Gesicht. Der Inhalt der Pompe ergab sich über Böck, der gänzlich in Träumen stand und so schwere Bräunung und den erlitten,

daß er daran geforben ist. Der Streit der städtischen Polizei in Kassel dauert fort. Kasselern fanden obernähe große Demonstration statt, bei welcher ein Polizeiwachsther, der den Streit missverstanden,

aus einer Waffe verletzt wurde. Einem Offizier wurden beide Beine abgeschnitten. Mehrere Soldaten

österr. Erklärungen über den Kriegs- und Ministergeschäftsnom konstituierenden Standpunkt. Die Ausführungen des Reichstags bewiesen deutlich, daß die Finanzreform nur für Kolonien und Marine neue Mittel schafft solle. Auf die Haltung der Konferenz im Bezug gegen weitere Verhinderung der Marine aufgegriffen habe. Die Bodenwirtschaft habe durch die Schutzgutpolitik dauernden Schaden erlitten, darum seien die Handelsverträge Caprivi so hoch angesehen. Ihre günstigen Erfolge läbten sich. Mit Rücksicht auf die Börsen befindet man freilich die Lage der Landwirtschaft nicht und untergräbt aus deren Kreis. Die Doppelwährung ist nur von Standpunkt des verschuldeten Grundbesitzes zu wünschen. Die Recht verlangt immer Schutz der Krongüter, der sei bestreitig, dann solle aber die Regierung von dem Besluß absehen, wie es das nächste Vorgericht gegen die Sozialdemokratie in Absicht stellt. Die Ungewissheit werde nicht durch Polizei- und Strafgesetz gebaut, sondern nur durch vollständig wahrhaft konstituierende Reichsgesetz (Provo). Schatzkanzler v. Soden ist gegen nicht, wie Riedel bestreitet, daß die Reichswirtschaft zu gute gekommen sei. Die Sozialdemokratie habe in Frankfurt sehr gelungen, man müsse die Notlage der Bauern nicht verleugnen. Das geschieht nicht aus Liebe zu den Bauern, sondern weil sie deren angestrahlte Schule nicht verhindern können. (Bravo rechts). Die nachhaltige Entwicklung des platten Landes und die zunehmende Arbeitslosigkeit in den Städten rede eine deutliche Sprache. (Beifall rechts). Es geht aber darum, natürlich außerhalb des Hauses (Vierteler), die jeden ersten Bericht zur Bekämpfung der Lage der Landwirtschaft mit Schlagworten abhören möchten (großer Beifall rechts) und damit nur beweisen, daß sie nicht mehr die frische Empfänglichkeit für Vorfälle im Lande besitzen. (Stimmen Bravo rechts, Lachen links). (Krafft, App.)

Marktberichte.

* Limburg, 12. Dez. Die Preise stellen sich wie folgt: Roter Weizen 11 M. 60 Pf. Weißer Weizen 11 M. 40 Pf. Rison 8 M. 65 Pf. Weizen 6 M. 80 Pf. Hafer 5 M. 5 Pf.

Geldmarkt.

Geübersicht der Frankfurter Effecten-Societät vom 12. Dezember. Wehns 5½ Uhr. — Gießener 220½. Düsseldorf 200½. Frankfurt 314½. Kombarden 80½. Gothaer Börsch. — Actien 120,70. Schweizer Central 123,70. Schweizer Union 93,40. Lausanne — Actien 122,50. Bodenwerder — Gießener 147,60. Italiener 85,20. Dresdener Bank — Darmstädter Bank — Berliner Handelsgesellschaft — Holländische Wittekind — Holländische Meridianbank — 3% Mexikaner — 6% Mexikaner — Tendenz: sehr flach und schwach.

Das Heftchen der Morgen-Ausgabe

entfällt weiter.

1. Heftage: Aus dem Lande der Magyaren. Roman von Julius Nisch. (61. Fortsetzung)
2. Heftage: Weltmachtzähler. Von E. Röhl.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 130 Seiten.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. Dezember 1894.

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Reichsbank-Disconto 3 %.	Frankf. Bank-Disconto 3 %.
Staatspapiere.	
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 105,90	Ung. Eis.-Al. Silb. fl. 84,40
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 104,70	4½% Pap.-Bla. 123,50
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 106,10	Inv.-Al. v. 88 103,50
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 105,65	Grundrente 81
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 104,20	Argent. v. 1887 Pes 50,50
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 106,30	v. 88' innere 41,30
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 105,30	v. 88' innere 41,60
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 104,50	Chilen. Gld.-Anl. 52,80
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 104,50	Chin. Staats-Anl. 102,70
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 103,55	1. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 106,10	2. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 103,50	3. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	4. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	5. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	6. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	7. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	8. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	9. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	10. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	11. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	12. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	13. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	14. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	15. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	16. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	17. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	18. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	19. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	20. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	21. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	22. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	23. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	24. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	25. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	26. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	27. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	28. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	29. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	30. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	31. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	32. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	33. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	34. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	35. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	36. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	37. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	38. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	39. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	40. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	41. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	42. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	43. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	44. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	45. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	46. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	47. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	48. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	49. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	50. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	51. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	52. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	53. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	54. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	55. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	56. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	57. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	58. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	59. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	60. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	61. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	62. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	63. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	64. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	65. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	66. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	67. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	68. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	69. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	70. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	71. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	72. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	73. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	74. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	75. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	76. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	77. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	78. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	79. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	80. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	81. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	82. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	83. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	84. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	85. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	86. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	87. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	88. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	89. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	90. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	91. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	92. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	93. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	94. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	95. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	96. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	97. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	98. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	99. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	100. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	101. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	102. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	103. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	104. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	105. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	106. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	107. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	108. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	109. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	110. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	111. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	112. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	113. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	114. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	115. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	116. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	117. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	118. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	119. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	120. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	121. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	122. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	123. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	124. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	125. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	126. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	127. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	128. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	129. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	130. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	131. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	132. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	133. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	134. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	135. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	136. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	137. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	138. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	139. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	140. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	141. Un-Egypt.-A. M. 194,10
4½% Dtsch. Reichs-A. M. 101,95	142. Un-Egypt.-A. M. 194,10